

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
H. Pöttner in Weidnitz.  
Sprechstunde d. Redaction  
Vormittags von 11-12 Uhr  
Nachmittags von 4-5 Uhr.  
Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochentagen die  
3 Uhr Nachmittags, an Son-  
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.  
Stelle für Inseratannahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Sonderstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 12,550.  
Abonnementspreis viertel, 4/8, 1/2,  
incl. Bringerlohn 5 Pf.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Schilfern für Extrablätter  
ohne Postförderung 30 Pf.  
mit Postförderung 45 Pf.  
Inserate 4gep. Courzpreis 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis — Tabellarischer  
Satz nach höherem Tarif.  
Reclamen unter dem Redactionsstich  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postnachschuß.

N<sup>o</sup> 83.

Mittwoch den 24. März.

1875.

## Königliche Kunstakademie zu Leipzig.

Die Studien im Sommerhalbjahr 1875 beginnen Montag den 5. April,  
die Tagescurse früh 7 Uhr,  
die Abendcurse um 5 Uhr.

Ein hohes Ministerium des Innern hat unter geneigter Berücksichtigung des aus den hiesigen Verhältnissen sich ergebenden längst anerkannten Lehrbedürfnisses die **Errichtung** von  
I. einer Abtheilung für **Baukunst**, in ihrer Anwendung auf Ausschmückung der Gebäude; **Fachschule für Kunstgewerbe**, welche sich mit Entwurf der Totalanordnung der inneren Räume des Wohnhauses und der Kirche, sodann mit denen des Mobiliars und der Geräthe von Holz, Porzellan u. dergleichen, befaßt;  
II. einer Abtheilung für **Bildhauerei** (Modelliren); **Fachschule für Kunstschler**, Rahmen- und Ornamentenschnitzer, als Bildhauer, Stuccatoren und Modellente für Bronze, Silber, Gold und für Keramit (Gefäße), sowie  
III. einer Abtheilung für **Thier-, Blumen- und Ornamentmalerei**; **Fachschule für Musterzeichner** (Stoff und Tapeten), Decorations-, Glas-, Porzellan-, Email- und Metallmalerei genehmigt.

In diesen Abtheilungen wird also von jetzt an neben der schon bestehenden  
IV. Abtheilung für **Zeichnen und Malen** figuraler Gegenstände; **Fachschule für Aus- bildung der graphischen Künste**, als Kupferstecher-, Gravir-, Lithographir- und Holzschnitkunst, sowie kunstgemäßer Darstellung figuraler Objecte auf dem Felde der Kunstindustrie, verbunden mit akademischen Vorübungen zur Ausübung selbstständiger Kunstwerke auf den Gebieten der Malerei und Plastik. — Und den hiermit verbundenen Lehrfächern der

- 1) Ornamentformen- und Stillehre,
- 2) Perspective,
- 3) Gesichtslehre der Antike und Renaissance,
- 4) Mythologie und Kunstmythologie,
- 5) Kunstgeschichte,
- 6) Anatomie

regelmäßig Unterricht erteilt werden.

Anmeldungen zur Aufnahme sind bis spätestens 27. März beim Unterzeichneten, Weststraße 82, Mittags zwischen 1 und 2 Uhr zu bewirken.

Der Director der Königlichen Kunstakademie.  
Prof. Ludw. Rieper.

## Bekanntmachung.

Das 15. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 9. d. Mts. auf dem Rathhaussaal öffentlich ausliegen. Dasselbe enthält:  
Nr. 1068. Bankgesetz. Vom 14. März 1875.  
Leipzig, am 22. März 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Wehler.

## Bekanntmachung.

Erlebigt ist die Stelle eines Küsters zu St. Petri hier. Gehalt 900 Mark, nebst 600 Mark Wohnungsschuldigung, wozu noch der Bezug von Accidientien kommt, sobald die Kirche zur Parochialkirche erhoben sein wird. Antritt des Amtes wird auf 1. Mai verlangt. Bewerbungen sind spätestens 14 Tage nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung einzureichen.  
Leipzig, den 22. März 1875.

Kirchenvorstand zu St. Thoma.  
D. Pechler.

## Bekanntmachung.

Am 10. April d. J. sind die einjährigen Zinsen von 1800 Mark, nämlich von 1500 Mark Legat des Herrn Stadthaltern Henke und von 300 Mark Geschenk der Erben des Herrn Kaufmann Thüngen an arme blinde Leute in hiesiger Stadt zu vertheilen.  
Bewerbungen um diese Spenden sind bis zum 27. d. M. schriftlich und unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bei uns einzureichen.  
Leipzig, am 10. März 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Wehler.

## Neues Theater.

Leipzig, 23. März. Der Geburtstag des deutschen Kaisers und der Todestag eines deutschen Dichterkönigs wurden gestern im Neuen Theater zugleich begangen; größerer Ruhm ist selten einem Fürsten zu Theil geworden, als ihn Kaiser Wilhelm noch in hohen Lebensjahren sich erlangen hat, größerer Ruhm selten einem Dichter, als ihn Goethe bis in sein hohes Alter in der ungetheilten Bewunderung aller Nationen genoss. Dem Geburtstag des Kaisers war die trefflich executirte und sehr beifällig aufgenommene Friedensouvertüre von Reinecke und der Prolog von Wilhelm Löwenberg gewidmet. Der letztere, der in seiner Kürze nach prägnanter Fassung der Gedanken freude, wurde von Fr. Lenz mit ebensoviel Wärme wie Schätternheit vorgetragen und deshalb nicht mit jener wünschenswerthen Nachtheilung des Organs, wie sie die Darstellerin als „böser Geist“ hinter den Coullissen später zu durchdringender Geltung brachte. Die beiden Hauptrollen in den ersten Tagen der Charwoche, welche der deutsche Reichstag der Leipziger Bühne erobert hat, sind Erinnerungen an den großen Dichter, die wir nicht missen möchten, nachdem Schiller und Lessing zu ihren Geburtstagen in so ausgiebiger Weise von unserer Bühne gefeiert worden sind.

Der „Faust“ des Herrn Neumann hat an poetischem Schwung gegen früher gewonnen, leider sollte gestern der schöne Monolog mit seiner schwingendsten Naturandacht in der Einfachheit, die Szenen mit Repetitionen in der Felsenwand und später am Kobenstein. Der „Mephistopheles“ des Herrn Klein ist nicht bloß ein komischer Volkstanz, wie er bisweilen auch von berühmten Darstellern uns vorgeführt wird; er hat die Energie des verneinenden Geistes; der Zug geistiger Größe und Bedeutung darf einem dramatischen Charakter nicht fehlen, der als Verkörperung eines Princips weit über den Rahmen einer theatralischen Rolle hinauswächst. Das dämonisch Große muß von dem Darsteller hervorgehoben

werden, wodem Dichter irgend sich Gelegenheit dazu bietet, und dies ist der Vorzug der Klein'schen Darstellung, welche aber auch den Lapsus des Volkstanzes in den betreffenden Szenen gerecht wurde und mehrfach stürmischen Beifall erzielte.  
Fr. Schwarzenberg als Gretchen hatte die schwierige Aufgabe, mit den Erinnerungen an die vorzügliche Leistung des Fr. Bland in die Schranken zu treten. Sie hatte sich zunächst in eine vollständige Blondine verwandelt und darf die Auffassung großer Mäler zu Gunsten solcher Verwandlung für sich sprechen lassen. Eine Richtigstellung dazu können wir indes nicht einsehen. Die süddeutschen Mädchen, auch die Frankfurterinnen, welche dem Dichter doch in erster Linie vorzuziehen mochten, sind keineswegs vorzugsweise blond, und man kann auch als Bräutlinge nach, innig, mit einem Wort ein Gretchen sein. Auch gehört zu den blonden Haaren gleichsam ein blondes Gesicht, und dies läßt sich schwerer durch Kunst herbeischaffen.

Fr. Schwarzenberg gab ihrem Gretchen anfangs mehr sanftmüthige Lebhaftigkeit, als inniges und herzliches Wesen und so sehr sie sich in rühmtenwerther Weise bestrebt, den neuen Ton zu treffen, so vermochte sie doch hierin nicht entfernt mit Fr. Bland zu wetteifern, welche besonders in der Garten Scene den unnahelbaren Reiz echter Mädchenhaftigkeit bewährte. Anders stellte sich das Verhältnis zwischen den beiden Darstellerinnen in den späteren Szenen, das Gebet zur Schmerzensreichen Gnadenmutter gelang beiden in gleicher Weise; in der Kerker Scene aber entwarf Fr. Schwarzenberg eine tragische Kraft, wie sie Fr. Bland nicht zu Gebote hand und die uns an der Künstlerin als bedeutender Fortschritt gegen frühere Versuche auf dem Gebiet des Hochtragischen überraschte.

Die Hauptrollen wurden durch lebhaften Beifall und Hervorruf mehrfach ausgezeichnet. Herr Trost spielte den Valentin besonders in der Eiter Scene mit soldatischer Energie, Frau Bethmann als Frau Martha gebot nicht über so wirksame Komik, wie früher Frau Bachmann.

Die Studentenszenen hatten frischen Verlauf; in der Speziale die wirksamste diesmal Herr Broda. Wir können die Verwandlung der Horen in „Feyerische“, wie wir schon bei Macbeth erwähnten, nicht sehr glücklich finden.  
Rudolf Gottschall.

## Die deutschen Gewerksvereine.

Angesichts des 2. ordentlichen Verbandstages der deutschen Gewerksvereine dürfte es nicht uninteressant sein einen Blick auf diese Vereinigung und auf die Organisation derselben zu werfen.

Seit Einführung der Gewerbefreiheit und der dadurch notwendig bedingten Coalitionsfreiheit ist für den deutschen Arbeiterstand eine neue große und bedeutsame Culturepoche entstanden, welche bis jetzt jedoch nur zum geringen Theile von demselben richtig verstanden wird; denn wie Wenige denken daran, diese Freiheiten für sich zum eigenen wie zum Nutzen der Gesamtheit auszubenten. Freilich, wenn jeder Einzelne glaubt, nur auf sich allein sich stützen zu müssen, wird sein Ringen und Streben vergebens sein, das Heil des Arbeiters liegt allein in der Organisation, in der Vereinigung der Einzelnen zu einem großen Ganzen, denn nur Einigkeit macht stark. Und wahrlich die deutschen Gewerksvereine, von Dr. Kay Hirsch, Franz Dunder und zahlreichen Vertrauensmännern der deutschen Arbeiter gegen Ende 1868 gegründet, welche bereits über 6 Jahre in diesem Streben bedeutende Fortschritte errungen haben, bieten dem Arbeiter gewiß die beste Gelegenheit, mit Befonnenheit, Hand in Hand mit allen Gesellschaftsklassen durch Verbreitung von Bildung und genossenschaftlichem Sinn, durch Einrichtung von nationalen Krankenkassen, Begräbnis- und Invalidencassen eine sichere Existenz und ein sorgenfreies Alter zu schaffen. Zunächst ist es ihre erste Aufgabe, durch einmüthiges Zusammenhandeln die materiellen Interessen innerhalb der Arbeiterkreise besser zu pflegen, was namentlich durch Auf-

stellung einer einheitlichen Statistik der Arbeitslöhne, Ueberwachung des Lehrlingswesens, durch Errichtung von Productiv-Genossenschaften aus eigenen Mitteln, sowie durch Einführung von Schiedsgerichten und Einigungsämtern zur Schlichtung von Streitigkeiten betrefte der Arbeitszeit wie des Lohnes zwischen Arbeitgeber wie Arbeitnehmer angestrebt wird und sie können nach Ablauf der kurzen Zeit ihres Bestehens mit Befriedigung auf die erreichten Resultate zurückschauen. Der Verein besitzt eine nationale Krankenkasse und Begräbniskasse, eine Invalidencasse, die bei 11,000 Mitgliedern über ein Capital von über 42,000 Thaler verfügt, endlich ein in allen Kreisen weitverbreitetes Organ, den „Gewerksverein“, welches allen Mitgliedern einen Einblick in die innern Verhältnisse der Gewerksvereine und damit des Arbeiterstandes verschafft, sie durch wissenschaftliche social-politische Artikel über ihre wirklichen Interessen aufklärt und auch sonst für die Rechte des Arbeiterstandes eintritt. Mit manchen, anfangs unüberwindbar scheinenden Hindernissen hatte die junge Vereinigung erst zu kämpfen. Aber weder die Antipathie der Behörden, sowie der Arbeitgeber einerseits, noch das mangelnde Verständnis der Arbeiter andererseits konnten sein kräftiges Emporblühen aufhalten und das Princip der Selbstverwaltung und Selbsthilfe, welches er auf seine Fahne geschrieben, half manchen nicht zu unterschätzende Hindernisse mit Muth und Ausdauer überwinden.

Auch in Leipzig hat der Verein Wurzel geschlagen. Ein seit 2 Jahren begründeter Ortsverein der Tischler und ein kürzlich entstandener Ortsverein der Tischler gehören zu dem Gewerksverein. Es bleibt nur zu wünschen, daß recht viele Arbeiter sich dem genannten Vereine anschließen und die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, den Verhandlungen des 2. Verbandstages beizuwohnen, um sich noch mehr von den segensreichen Principien der Vereinigung zu überzeugen.

—d.





**Heute Schluß der 105. Auction im städtischen Leibhause.**  
 Kleider, Wäsche, Betten, div. Waaren, Metall, Glas- und Porzellan-  
 Handrath, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme u. c.

**Pferde-Auction.**  
 Eine größere Anzahl Pferde, französische und dänische Race, sowie verschiedene Kutsch- und  
 Lastwagen, Schlitten, Geschirre u. c., durch Vollendung des Baues überflüssig, sollen  
**Dienstag den 30. März Vormittag 11 Uhr**  
 am Bahnhofs-Postau, Station der Chemnitz-Commotauer Bahn, gegen sofortige baare Zahlung  
 versteigert werden. (H. 3658 bu.)  
**Carl Wendler, Paumeister.**

**Berlin-Anhaltische Eisenbahn.**  
**Submission auf Lieferung von Weichenböcken.**  
 Es soll die Anfertigung und Lieferung von 100 Stück Weichenböcken im Wege  
 der öffentlichen Submission vergeben werden.  
 Die Bedingungen, sowie Zeichnungen sind im Bureau des Unterzeichneten  
 zur Einsicht ausgelegt und können von dort erstere gegen 10 Sgr. letztere eben-  
 falls gegen 10 Sgr. Copialien bezogen werden.  
 Die Offerten sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum  
**1. April or. Mittags 12 Uhr,**  
 im Bureau des Unterzeichneten abzugeben, woselbst sie in Gegenwart der etwa erschienenen Sub-  
 mittenten eröffnet werden.  
 Berlin den 20. März 1875. **Der Ober-Ingenieur. Wiedenfeld.**

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**  
 Die **Reunzehnte ordentliche Generalversammlung**  
 der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt findet  
**Donnerstag den 25. März a. c. Vorm. 9 Uhr**  
 im großen Saale der hiesigen Buchhändlerbörse statt.  
 Das Versammlungslocal wird um 8 Uhr geöffnet und punct 9 Uhr geschlossen werden.  
**Tagesordnung:**  
 a. Geschäftsbericht.  
 b. Vorlegung des Rechnungsabschlusses.  
 c. Bestimmung der Dividende für das Geschäftsjahr 1874.  
 d. Wahl der Revisionscommission.  
 e. Wahl zweier Verwaltungsrathsmitglieder.  
 f. Antrag auf Abänderung des §. 38 der Statuten.  
 Leipzig, den 20. Februar 1875.  
**Der Verwaltungsrath.**  
**W. Seyferth, Vors.** **J. C. Cichorius, stellv. Vors.**

**Lugauer Bergbau-Gesellschaft**  
**Rhenania.**

Die von obiger Gesellschaft in ihrer Generalversammlung vom 20. Januar l. J. beschlossene  
 6%ige **Prioritätsanleihe** von 900,000 Mark — Pf. ist nach dem in dieser Versammlung be-  
 ratenen Anleiheplan unter wenigen, rein formellen Abänderungen, nach Einholung eines von  
 einem behördlich abgeordneten königlichen Bergbeamten auf Grund eigener Anschauung im Schachte  
 und in den Streden über die Flözverhältnisse, deren Richtigkeit und Beschaffenheit, sowie die  
 Dauer der Abbaufähigkeit erstatteten, trotz Berücksichtigung aller nur möglichen Eventualitäten höchst  
 günstig für die Zukunft der Rhenania ausgefallenen Gutachtens von der königlich sächsischen  
 Staatsregierung genehmigt worden und soll nunmehr  
**den 2. und 3. April l. J.**

bei den Herren  
**Ludwig Gumpel in Leipzig,**  
**Hoh. Wm. Bassongo & Co. in Dresden,**  
**Kunath & Nioritz in Chemnitz,**  
**Ferdinand Ehrler & Bauch in Zwickau und**  
**Meyer & Jahr in Glauchau**

unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung ausgelegt werden:  
 1) Die in Appoints von je 300 Mark — Pf. auszugehenden Obligationen dieser, durch erste  
 Hypothek an dem sämmtlichen ober- und unterirdischen Besitztume der Gesellschaft in Lugau  
 gesicherten und in halbjährlichen, jeden 31. März und 30. September jeden Jahres nach 6%  
 zu verzinsenden Prioritätsanleihe werden zu dem Course von 92% oder 276 Mark per  
 Stück ausgegeben.  
 2) Bei der Zeichnung sind 10% des gezeichneten Betrages baar oder in Cours habenden Papieren  
 nach Cours bei den Zeichnungsstellen gegen Empfangnahme von Interimssquittungen zu erlegen.  
 3) Der gesammte gezeichnete Betrag ist bei denselben Zahlungsstellen bei Verlust der eingezahlten  
 10% resp. unter Anrechnung dieser baar gezahlten 10% oder gegen Rückempfang der hinter-  
 legten Wertpapiere gegen Empfangnahme der wirklichen Prioritätsanleihe Obligationen  
 sammt Talons und Coupons bis spätestens den 30. April l. J. baar einzuzahlen.  
 4) Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine angemessene Repartition ein.  
 Unter der Bemerkung, daß Abdrücke des genehmigten Anleiheplanes und des oben erwähnten  
 Gutachtens, sowie Zeichnungsscheine bei den Zeichnungsstellen zu haben sind und daß die Zinsen  
 bis auf weitere Bekanntmachung bei den erwähnten Zeichnungsstellen erhoben werden können, wird  
 zur Zeichnung dieser jedenfalls eine vorzügliche Capitalanlage gewährenden  
**Prioritätsanleihe**

hierdurch eingeladen.  
 Glauchau, den 21. März 1875. (H. 3297 bd.)  
**Die Lugauer Bergbaugesellschaft Rhenania.**  
**Der Aufsichtsrath. Das Directorium.**  
**Martini, Vorsitzender. Adv. Theodor Siegel, Director.**

**Dorfanzeiger.** Anzeigen für nächste Nummer werden bis heute  
**Stroh-Hüte** Brüsseler Hüte wie neu  
 a. Garniren getragener **Adolphine Wendt, Universitätsstrasse 21.**

**Vereins-Bier-Brauerei.**

Die am 1. April a. c. fällig werdenden Coupons Nr. 19 unserer Prioritäts-Anleihe werden  
 bereits von Sonnabend den 27. d. M. ab auf unserem Comptoir eingelöst.  
 Zugleich machen wir unter Bezugnahme auf unsere Anzeige vom 30. November a. p. wieder-  
 holt darauf aufmerksam, daß Ende dieses Monats die ausgelosten 15 Scheine unserer Prioritäts-  
 Anleihe  
 Nr. 225, 297, 301, 347, 373, 390, 424, 444, 708, 731, 756, 802, 869, 1076, 1084  
 zur Auszahlung gelangen und von da ab nicht weiter verzinst werden.  
 Auch fordern wir hierdurch den Inhaber der bereits im Jahre 1873 ausgelosten Obligation  
 Nr. 955,  
 die bis dato zur Auszahlung nicht präsentirt worden ist, zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes  
 erneut zu deren Auslösung auf.  
 Leipzig, den 23. März 1875.

**Das Directorium.**  
**Florentin Wehner, Vorsitzender.**  
**Am 1. April resp. 1. Mai a. c. fällige Coupons von**  
**Lombard. 3% Obl.**  
**Oester. Silber-Rente**  
**Amerik. Bonds**  
 werden schon jetzt an meiner Cassé eingelöst.  
 Leipzig, 23. März 1875. **Franz Kind.**

**Donnerstag, den 25. März erscheint:**  
**Leipziger Adreßbuch für 1875.**  
 Bierundfünftägiger Jahrgang.  
 Unterstützt durch officielle Angaben von Behörden und Collegien.  
 Preis: Cartonirt 7 Mark 00 Pf.; mit Stadtplan 8 Mark 00 Pf.  
 In Leinwand geb. 7 50 8 50  
**Alexander Edelmann, Duerstraße Nr. 30.**

**Abonnements-Einladung.**  
 Zu dem am 1. April 1875 beginnenden neuen Abonnement auf den  
**„Dresdner Anzeiger“**  
 erlauben wir uns hiermit ergebenst einzuladen.  
 Der Dresdner Anzeiger, Amtsblatt des königlichen Bezirksgerichts, der königlichen Polizei-  
 Direction und des Rathes zu Dresden, ist das älteste, seit länger als 120 Jahren am hiesigen  
 Plage erscheinende, Inseratenblatt und enthält **objektive Bekanntmachungen, allge-  
 meine, nach feststehenden Rubriken geordnete Inserate** und unter der Rubrik: „Allgemeine  
 Mittheilungen“ eine **kurze politische Uebersicht, unterhaltende und belehrende Ar-  
 tikel sowie sächsische und Dresdner Tagesneuigkeiten.** Außerdem berichtet der Dresdner  
 Anzeiger alltäglich über die an der Dresdner Börse notirten Course, veröffentlicht die vollständigen  
 Zettel der sämmtlichen Dresdner Theater und bringt allwöchentlich die amtlichen Verzeichnisse der  
 in Dresden Geborenen, Getrauten und Gestorbenen.  
 Der **Abonnementspreis** auf den Dresdner Anzeiger einschließlich der Postgebühr beträgt  
 für ein Vierteljahr **4 Mark 50 Pfennige** und wollen sich auswärtige Abonnenten an das  
 ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.  
 Der **Inserationspreis** für die fünfmal gespaltene Corpuzzeile ist auf **15 Pfennige** nor-  
 mirt, während die dreimal gespaltene Zeile unter der Rubrik: „Eingesandt“ mit **50 Pfennigen**  
 berechnet wird. Inserationsaufträge wollen man direct an das unterzeichnete Adreßcomptoir,  
 als den Herausgeber des Dresdner Anzeigers, adressiren.  
 Dresden, im März 1875.

**Königl. Sächs. Adress-Comptoir.**

Billigste **zweimal täglich** **Berliner** erscheinende **Zeitung Berlins.**  
**Börsen-Courier.**

**Grosses Handelsorgan, volkswirtschaftliche Zeitung, Börsen-  
 blatt ersten Ranges, politische Zeitung mit reichem feuilleto-  
 nistischen Inhalt.** (Morgenausgabe: Politik und Feuilleton. Abendausgabe:  
 Handel, Börse, Volkswirtschaft, wichtigste politische Nachrichten)  
**Erscheint 12 Mal wöchentlich,**  
 Sonntag früh mit dem feuilletonistischen Beiblatt „Die Station“.  
 Allwöchentlich eine vollständige Verloosungsliste.

Bei ungefähr demselben Abonnementspreise, wie die nur ein-  
 mal täglich erscheinenden Börsenblätter, bietet der „Berliner  
**Börsen-Courier“** seinen Lesern ausserdem eine ausserordentlich interessante,  
 politisch-feuilletonistische **Morgenzeitung**, die sich längst in allen Kreisen durch  
 die Schnelligkeit ihrer Berichterstattung und durch ihren pikanten Inhalt als eines der  
 beliebtesten Blätter Berlins eingebürgert hat.  
 Das Princip **strengster Unparteilichkeit und Rechtlichkeit**  
 hat den „Börsen-Courier“ zu dem beliebtesten Berliner Finanzblatte gemacht. — Auf  
 schriftliche Anfragen — zu diesem Zwecke wird zwei Mal im Quartal ein Frage-  
 bogen beigelegt — wird den Abonnenten sachliche, streng objective Auskunft gewährt.  
 Der „Berliner Börsen-Courier“ ist zum Preise von 6 Mark (2 Thaler)  
 vierteljährlich durch alle Postanstalten und in Berlin durch die Zeitungspediteure zu  
 beziehen. **Er ist sonach die billigste 2 Mal täglich erschei-  
 nende Zeitung Berlins.** Probenummern versendet gratis und franco  
 auf Wunsch die Expedition Mohrenstrasse 24 in Berlin W.  
 Gegen Einsendung der Abonnements-Quittung an die Expedition wird den neu  
 hinzutretenden Abonnenten sowohl in Berlin, wie ausserhalb, der „Berliner Börsen-  
 Courier“ vom Tage des Abonnements an bis zum 1. April auf  
**Wunsch gratis und franco zugesendet.**

**Im Interesse der Wissenschaft, der Wahrheit und Humanität**  
 veröffentlichen wir eine gediegene Broschüre des l. l. Geharztes Dr. Keller in Wien gegen die  
 Impfung mit wissenschaftl. Statistik. Preis 25 S.  
**Buchhandlung für Naturheilkunde, Sternwartenstrasse 15, l.**  
 NB. Die officiellen von impffreundl. Medicinern aufgestellten Impfstatisitiken sind weder wissen-  
 schaftlich noch wahrheitsgetreu.

**Die Vereinigten Stralsunder Spielkarten-Fabriken,**  
**Actien-Gesellschaft,**  
 früher  
**L. v. d. Osten, L. Heldborn, T. Wegener in Stralsund,**  
 deren **Spielkarten** bekanntlich die feinsten und zugleich dauerhaftesten sind, ersucht diejenigen  
 Herren Kaufleute in Leipzig, welche geneigt sind, den Verkauf der französischen und deutschen **Spiel-  
 karten** derselben zu übernehmen, sich brieflich an dieselbe zu wenden.  
 Original vier Beilagen.

Die...  
 Er...  
 Geb...  
 gen...  
 jaden...  
 eh...  
 die...  
 auf...  
 nigung...  
 leß...  
 er...  
 h...  
 freude...  
 herr...  
 in...  
 Gesund...  
 ger...  
 ber...  
 begr...  
 ter...  
 Kaiser...  
 so...  
 Selbst...  
 ange...  
 Dienst...  
 er...  
 die...  
 und...  
 R...  
 dem...  
 Kaiser...  
 muß...  
 Zeiten...  
 Aber...  
 gegen...  
 der...  
 Be...  
 man...  
 er...  
 damit...  
 die...  
 neuen...  
 Grund...  
 war...  
 an...  
 sam...  
 beten...  
 st...  
 Ber...  
 legen...  
 nation...  
 über...  
 des...  
 tr...  
 he...  
 einem...  
 einer...  
 geben...  
 neu...  
 der...  
 Hingeb...  
 ihm...  
 leg...  
 alter...  
 wart...  
 Scho...  
 ver...  
 nom...  
 w...  
 Zum...  
 Ein...  
 der...  
 err...  
 Bef...  
 dem...  
 die...  
 haben...  
 bl...  
 welchem...  
 gleich...  
 an...  
 Haupt...  
 Meint...  
 es...  
 eine...  
 Ober...  
 die...  
 beh...  
 St...  
 und...  
 Ber...  
 es...  
 f...  
 und...  
 Me...  
 beh...  
 über...  
 in...  
 r...  
 in...  
 ein...  
 ge...  
 ein...  
 gegen...  
 bra...  
 Traum...  
 einem...  
 J...  
 Mann...  
 der...  
 als...  
 und...  
 hob...  
 Dop...  
 Kaiser...  
 bis...  
 zu...



ein sogenanntes „Regulativ“. Der Bericht zeigt nun, daß die ganze Sache verfehrt angepaßt war und daß der Schwindel unter dem „Regulativ“ erst recht anging.

Der „Magd. Blg.“ schreibt man aus Wien, 22. März: Gutes Vernehmen nach sandte das Oberhofmarschallamt an den Fürsten Sapieha, den Fürsten Jablonowski, Dr. Giska und den Kammerer Grafen Borkowski ein amtliches Dienstschreiben, welches an dieselben den Ausdruck kaiserlichen Mißfallens über ihre Wirksamkeit als Verwaltungsräte der Lemberg-Eisenbahner Bahn übermittelte und ihnen den Zutritt bei Hofe fortan verweigerte.

Welcher erhebliche Schiedendienst in Rom zu Hause ist und gerade jetzt in unwiederholbarster Weise gepflegt wird, erhält aus folgender Mitteilung: Heute (16.) Vormittag empfing unser heiliger Herr vier der neuen Cardinäle, die er gestern ernannt hat.

Die anderen beiden sind von Rom abwesend. Seine Heiligkeit hatte zur Rechten die drei Ersten der Cardinalrangordnungen (der Cardinal-Bischof, Priester und -Diakone), die Cardinäle Patrizi, Bannicelli und Antonelli, und den Kammerling des heiligen (!) Collegiums.

Seine Heiligkeit (Beatitudine) erwiderte auf die Ansprache mit liebreichen, heiligen (!) Worten und betonte, daß in so schwierigen und traurigen Zeiten, wie die gegenwärtigen, die Cardinalswürde denen, welche damit geschmückt werden, Gelegenheit giebt, ihren Eifer in der Vertheilung der Rechte der Kirche und der Wahrheit zu verdoppeln.

Aus Paris, 20. März, wird geschrieben: Das Interesse des Tages dreht sich heute um die Allocution des Papstes an die Cardinäle vom 15. März.

nennung des Grafen Ledochowski. Die mit den maßgebenden Kreisen in enger Verbindung stehende „Patrie“ verberlcht die päpstliche Rede durch folgende pathetische Worte: „Wir haben guten Grund, die Allocution des heiligen Vaters nicht allein als eine directe Antwort zu betrachten, auf die von Herrn von Bismarck eingeleiteten Proscriptionen gegen die katholische Kirche, sondern auch als eine fürchterliche (!) Schutzwehr gegen die Projekte, welche der Reichskanzler seit Langem nährt, um mit dem ganzen Gewicht des nordischen protestantischen Kolosses die nächste Wahl des Pontifex maximus zu beeinflussen.“

Die Artfertigung, welche der Reichskanzler jüngst dem Abg. v. Serlach erteilte, hat nicht ermangelt, in vorzugsweise conservativen Kreisen ein außerordentliches Aufsehen zu machen, zum Zeichen, daß der Pfeil gerade da getroffen hat, wohin er geschickt war. Diese Bemerkung beschränkt sich nicht auf Deutschland, sie greift auch über nach England.

Schulprogramme.

V-S. Trippig, 27. März. Das Programm der hiesigen Smitt'schen höheren Lehrerschule, welche ihr 20. Schuljahr beginnt, und also fast zwei Jahrzehnte an der Bildung und dem Wohl der weiblichen Geschlechter gearbeitet hat, läßt uns zuerst einen Blick in die Verfassung der Anstalt thun.

eine Uebersicht über die Lehrmittel und Lehrbücher und am Schluß wird eine Mittelteilung über das Schulgeld gemacht, welches mit 30 Tblr. jährlich beginnt und mit 60 Tblr. schließt.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht, um die Buchführung zu erlernen, Privatstunden zu nehmen. Hr. bittet man nebst Preisangabe unter J. F. 20 bei Herrn Otto Klamm niederzulegen.

gleich verberlich sind, wenn man zu ihren Klagen darüber durch die Art oder die Menge des Dargebotenen die ungeheuerlichsten Anforderungen stellt, oder wenn man ihre Gesundheit durch gänzlichen Mangel an jeder geregelten Lebensweise, z. B. in den Zeiten für Baden, Schlafen, Erholung, Essen etc. schädigt.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 14. März bis 20. März 1875.

Table with columns for day, temperature (Barometrisch in Millimetern, Reducirt auf 0 C), Thermometer nach Celsius, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, and Beschaffenheit des Himmels.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur am 6 Uhr Morgens in Berlin, am 21. März 0 Grad Celsius.

Table showing telegraphical Depeschen from Berlin and other stations, listing temperature at 6 AM.

Ein akademisch gebildeter Lehrer, welcher gut franz. und engl. spricht, sucht Beschäftigung als Lehrer oder in einem Comptoir. Offerten unter N. K. 39. an die Expedition dieses Blattes.

Französ. Unterricht erteilt ein Student, der eine franz. Universität besucht hat. Adressen unter A. B. 100 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Französischer Unterricht, Satzlehre, Gespräch, Grammatik, bei einer Schriftstellerin aus Senf, Markt 10, 4. Etage links.

Gründl. u. billigen Clavierunterricht a St. 7 1/2 erh. eine j. Dame, die a. Conserv. ihre Ausbildung. Werthe Nr. 15 in d. Gyp. d. Bl. niedl.

Gründlicher Schneider-Unterricht. Nach Ostern beginnt ein neuer Cursus. Damen, welche noch theilnehmen wollen, bitte ich sich zu melden Ostmarkt Nr. 2, parterre rechts.

Zeichenerlehrer gesucht. Für 3 gutgeleitete Kinder (Geschwister), welche an schulpfien Nachmittagen oder auch Sonntags Vormittags Privatunterricht in Freihandzeichnen wünschen, wird ein Lehrer gesucht, und wollen gefällige Adressen unter H. T. 3 in der Expedition dieses Blattes niedergelegt werden.

Hochzeitgedichte, Tafellieder, Toaste, Briefe etc. w. gef. Plauensche Str. 4

Heinrich Barthel, Quarstrasse 12, Ecke Gellertstrasse.



Memblemagazin für complete Ausstattungen. Reichste Auswahl neuester geschmackvoller Garnitures. Solide Arbeit.

Tapezierer und Decorateur.



Tapezierer-Arbeiten jeder Art prompt ausgeführt. Preisourants gratis. Zeichnungen zur Ansicht. Billigste Preise.

Diverse ältere Muster von Causeusen und Fautouils mit und ohne Bezug werden äusserst billig abgegeben.

Zeitler Strasse 22a. Mit Gegenwärtigem mache die ergebene Anzeige, daß ich Zeitler Straße 22a, ein vollständig sortirtes Lager von:

Posamenten, Weisswaaren und Putzartikeln

eröffnet habe. Durch mein säuberes Geschäft bereite seit lange mit den leistungsfähigsten Firmen des In- und Auslandes in Verbindung, bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen in Bezug auf Qualität und Preise zu entsprechen und werde bemüht sein, durch moderne Auswahl, gute Qualität, billige Preise, sowie besonders durch prompte und solide Bedienung das Vertrauen meiner geehrten Kunden zu gewinnen und zu erhalten.

J. Fraenkel, Zeitler Strasse 22a.

Wer eine Anzeige in der neuesten Zeitungs-Nummer, die er bereit ist, zu bezahlen, wird er durch den Annoncen-Expediten in der Plauensche Strasse 11, L. Haupt, beschreiben, dessen Geschäftsstellen in der Zeitung zu besorgen.

Haararbeiten jeder Art werden billigst gefertigt. G. Rädinger, Friseur, Naechmarkt. Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Haararbeit billigst, Böpfe v. 7 1/2 bis 10, wird eleg. gef. bei Marie Strammann, Schrödergässchen 11. Böpfe v. 1 bis 10 an daselbst verkauft.

Haararbeit billigst, Böpfe von 7 1/2 bis 10 an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Alle Haararbeiten fertigt billigst Kasch Eckenberg, Friseur, Gr. Fleischergasse 18. Haare werden stets gekauft.

Die erste deutsche Tages-Zeitung für Metz-Lothringen. Die Metz Zeitung.

Verlag der Gebrüder Lang in Metz. erscheint täglich für den Preis von 4 Mark vierteljährlich. Sie hat zu ihrer Tendenz das lebhaft gefühlte Bedürfnis eines umfassenden deutschen Organs für Metz-Lothringen auszufüllen, das zunächst die speziell deutschen Interessen vertritt, in dem aber auch die besonderen Elsass-Lothringischen Angelegenheiten eine ausführliche Mittheilung und eingehende Besprechung finden.

Ausser einem politischen Tagesbericht bringt sie - von völlig unparteiischem Standpunkte aus geschöpft - Correspondenzen und Aufsätze über die wichtigsten Tagesfragen, Berichte über die Reichstagsverhandlungen etc., sowie Mittheilungen und Privatcorrespondenzen über communales und sociales Leben aller Elsass-Lothringisch. Städte. in letzterer Hinsicht wesentlich unterstützt durch zahlreiche Mitarbeiter und Correspondenten. Auf localem Gebiete wird sie sich, wie bisher, nicht darauf beschränken, den Ereignissen des Tages zur zuverlässigen Chronik zu dienen, sondern fördernd und anregend da eingreifen, wo Uebelstände zu beseitigen, Verbesserungen in Vorschlag zu bringen sind.

Für die Unterhaltung der Leser wird das illustrierte Sonntagsblatt, das die Abonnenten in Metz und Lothringen mit der Sonntagsnummer gratis erhalten, in bekannter gediegener Weise nach wie vor Sorge tragen.

Von allen Kreisen der deutschen Gesellschaft in Metz und Lothringen gelesen (in Metz selbst weitaus die verbreitetste Tageszeitung), sowie in fast jeder nur einigermaßen bedeutenden Stadt der alten Provinzen Deutschlands gehalten, bietet die Metz Zeitung Inseraten aller Art (pro Petitionelle 1 1/2 Sgr.) die wirksamste Verbreitung und erfreut sich denn auch bereits unter allen hiesigen Blättern des lebhaftesten Zuspruches.

Zöpfe von 1 Mk. Chignons, Uhrketten, Armhänder etc. eleg. gef. Ernst Schütze, Friseur, Theat. Pass. Zöpfe v. 7 1/2 an, Chignons, Uhr- u. Armhänder gefert. Colonnadenstr. 2, I. Zöpfe von 1 L. Chignons, Uhrketten, Armhänder etc. fert. billigt Otto Pop, Friseur, St. Reichberg. 21.

Die chem. Wasch-Anstalt von A. Scholz, Salzgraben 3 u. Bayer. Str. 19, reinigt in 18 Stunden Herren-, Damen- u. Kinder-garderobe, Teppiche, Gardinen, Tischdecken.

Handschuh-Wäscherei Weststraße 17, 1. Etage links. Feine Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen. Entzickler Str. 8, 4 Tr. II. Wäsche zum waschen und plätten wird angenommen. Adressen erbeten. Ecke der Zeiger und hohen Straße im Seifengeschäft. Möbel werden repar. u. polirt, sowie Stühle bezogen. Ulrichsstraße Nr. 54, rechts 2 Treppen.

Bier und Speisemarken in Markt und Biennigbrüggung verfertigt Carl Reistner, Vor dem Windmühlenthor Nr. 5b. Firmen-schreiberei, Glasschilder. F. Schweiger, Neukirchhof 10.

Tapezierer-Arbeiten. Zum Aufpolstern von Sophas, Matratzen etc., Stuben-Tapezieren empfiehlt sich Fr. Meyer, Tapezierer u. Decorant, Nicolaisstraße 19 I. Tapeziererarbeit fertigt F. Thomas, Tapezierer, Weststraße Nr. 67 im Hofe part.

Zur bevorstehenden Umzugszeit empfehle meine großen Möbelwagen für hier und auswärts. F. Simon, Neukirchhof 14, vormals J. G. Müller.

M. Ott, Mitterstraße 25, I., beil. Geschlechts-, Hals-, Haut- u. Frauenkrankheiten, sowie Sicht und Rheumatismus.

Indem ich hierdurch bekannt gebe, daß ich mein Harmonium- und Piano-Magazin

von Gartenstraße Nr. 10 nach Körnerstraße Nr. 2, parterre, verlegt habe, kann ich nicht umhin, für die so vielen mir bisher zu Theil gewordenen höchst ehrenvollen Beweise von aufrichtiger Anerkennung und schätzbarem Vertrauen herzlich zu danken, sowie die Bitte auszusprechen, meine redlichen Bestrebungen, nur das Beste zu bieten, auch im neuen Local thatkräftig unterstützen zu wollen. H. Claus.

Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage die von mir seither betriebene

Kupferschmiederei

meinem Sohne Richard Tänzer ohne Activa und Passiva, mit Beibehaltung meiner Firma übergeben habe. Indem ich für das mir in diesem langen Zeitraum geschenkte Vertrauen verbindlich danke, bitte ich dasselbe auf meinen Sohn gütigst übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll Eduard Tänzer.

Auf Vorstehendes bezugnehmend, theile ich ergebend mit, daß ich die mir von meinem Vater übertragene Kupferschmiederei unter der Firma

Eduard Tänzer

fortführen werde. Durch meine langjährige Thätigkeit in diesem Fache habe ich hinreichende Erfahrungen gesammelt, um allen zeitgemäßen Anforderungen entsprechen zu können, und bitte das meinem Vater so reichlich geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen. Mit Hochachtung Richard Tänzer.

Geschäftlocal: Tauscher Straße Nr. 25.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich hier am Plage, Tauscher Straße Nr. 8, als

Sattler, Täschner und Tapezierer etablirt habe und halte ich mich bei Zusicherung prompter und reeller Bedienung empfohlen zur Anfertigung von Geschirren, aller Art Reise- und Jagd-Utensilien sowie zu allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Vollerarbeiten werden in und außer dem Hause solid und dauerhaft ausgeführt. - Indem ich bei vorkommendem Bedarf um geneigte Berücksichtigung bitte, zeichne

achtungsvoll ergebenst Herrmann Schnabel.

COCA-Präparate. Die wunderbaren Nhr- und Heilkräfte der peruanischen Coca-Pflanze, von Alex. v. Humboldt mit den Worten empfohlen: Asthma und Tuberkulose fehlen bei den Coqueros gänzlich, und ihr Körper bleibt bei harter Ausanstrengung tagelang ohne Nahrung und Schlaf vollkräftig, v. Boerhave, Bonpland, Tschudi und allen Südamerika-Reisenden bestätigt, sind von der deutschen Gelehrtenwelt theoretisch längst, praktisch aber erst seit Einführung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Mohrenapotheke in Mainz anerkannt, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, in m-tliche wirksamen Bestandtheile unverändert enthalten. Diese Präparate, am Krankenbette tausendfach erprobt, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von eminenter Wirkung (Pillen I), heilen gründlich alle Unterleibs- und Verdauungs-Krankheiten (Pillen II und Wein), sind unersetzlich bei allen Nervenleiden und einseitigen Radikalmittel gegen spec. Schwachzustände jeder Art (Pillen III u. Spiritus). Preis 1 Sch. 3 R.-M.; 6 Sch. 15 R.-Mk. 1 Flac. 3 R.-Mk. Beherrschende Abhandlung Prof. Dr. Sampson's, der die Coca an Ort und Stelle sorgfältig studierte, sowie gutt. d. Mohren-Apothek Mainz und deren Dépote-Apotheken.

Leipzig: R. H. Paulcke, Engel-Apotheke. Dresden: sämmtl. Apoth. Berlin: B. O. Pfing, Louisenstrasse 30. Halle a.S.: Dr. Jäger, Apotheke.

ASTHMA CIGARETTES INDIENNES aus CANABIS INDICA. Apotheker in Paris. In Dresden bei Herren Spalteholz & Bley.

Die Tapeten-Fabrik von Conrad & Consmüller bietet die neuesten Erzeugnisse der jetzigen Saison, sowie zurückgesetzte Tapeten unter Fabrikpreis. 24, Petersstrasse 24, 1. Etage.

Hut-Fabrik von Lehmann & Brementhal, 19. Neumarkt 19. en gros et en détail. Comptoir u. Fabrik: Dorotheenstr. 6. Größtes Lager von Seiden- (Cylinder-), Filz- und Stoff-Gütern in hochfeinen und billigen Qualitäten.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Gyn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaisstraße 6, 2. Etage.

Kranke, mit Ausnahme unruhiger Geisteskranker, welche sich in besonders gesunder reizender Gegend und vorzüglicher Luft, unter der sorgfältigsten Wartung und Pflege, während der Sommermonate einer Kur zu unterziehen gedenken, finden in meinem „Dahlem für alleinstehende Kranke“ die freundlichste Aufnahme und jeden gewünschten Comfort. Prospekte sind durch die Anstalt zu beziehen. Loschwitz bei Dresden. Marie Simon.

Berühmtes Hausmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- u. Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lähmungsartige Zustände jeder Art ist der vom Apotheker und Drogist Franz Schaal in Dresden erfundene und fabricirte echte Fichtennadel-Aether! Denselben führt in Original-Flaschen à 7 1/2 und 15 1/2 mit Gebrauchsanweisung Otto Heilner in Leipzig, Nicolaisstraße.

Tapioca in Originalpaketen à 1 Mark (10 1/2), vorzüglichstes Nahrungsmittel für Kinder und Reconvalescenten, sowie feinstes Suppenpräparat. Allein echt im Magazin von Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Walserson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort stillt; er befördert den Haarschutz auf unglückliche Weise und erzeugt auf ganz kalten Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Schreibern zu verwechseln. Dr. Walserson's Haarbalsam in Orig.-Retallflaschen à 1 Thlr. ist echt zu haben in Leipzig bei Viergutz & Klein, Thomastirchhof Nr. 19. (H. 1839).

Achtung. Beim Kauf von schwedischen Sicherheits-Hölzchen verlange man die eingeregistrirten wirklichen Sicherheits-Hölzchen der Norrköpings-Fändstickerfabrik in Schweden mit bekannter Schutzmarke (Oahn), welche bei Unterzeichnetem und in vielen hiesigen Handlungen zu haben sind. Wiederverkäufeln offerire solche zu Fabrikpreisen.

Osoar Reinhold, 10. Universitätsstraße 10. im silbernen Bar.

Reine Glycerin-Abfallseife à Pud 30 J empfiehlt Bruno Barth, 18. Markt. Steinweg 18.

Die berühmtesten Zahnbürsten Manufactur-Garantirte in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Ngr empfiehlt in echter Qualität M. Bachmann, Grimma'sche Strasse No 14.

Alle Sorten Gans-Converts mit Firma bedruckt, billigt bei Franz Sellwig, Thonberg 4.

Schulränzchen in Leder, statt, Pflsch und Ceebus, Schultaschen in großer Auswahl von 17 1/2 an, Schulmappen in Leder u. allen Größen, sowie alle Schul- u. Schreibutensilien zu bekannt billigen Preisen empfiehlt F. Otto Reichert, Neumarkt 42. Ca. 500 Stück

Haarzöpfe von achtzehn abgeschnittenen Frauenhaar in allen Farben zu nachstehenden enorm bill. Preisen: von 3 bis 5 Mark bis 60 Ctm } von - 9 - 18 - - 90 - } 6-15 Loth - 18 - 30 - - 90 - ohne Schnur. Colonnadenstrasse No 2, 1. Etage. F. Klinge.

Nachtshenden, Oberhenden und Vorhenden, Stulpen und Kragen, Schlaf-Hosenträger, Taschentücher, Uhrketten, Ringe, Randschellen und Gemanzett-Randje, Handkurbel und Soden verkauft zu den billigsten Preisen und in großer Auswahl P. Pergamenter, Neukirchhof Nr. 4, am Grimma'schen Steinweg.

### Glaacé- und Waschleder-Handschuhe

zum Fabrikpreis, 2/3 für Damen, sehr schön, à 12 1/2 gr. empfiehlt Reichstraße Nr. 11. C. Manegold.

**Woll-Spitzen, Seiden-Spitzen, Woll-Spitzen mit Schmelz, Schmelz-Besätze, Knöpfe Schnallen Ornamente** mit Schmelz

in größter Auswahl bei **Tittel & Krüger** Barfußgäßchen.

**Oberhemden,** Neuheiten in Kragen, Manschetten, Chemisettes, Gendern-Einsätze in halber, Travers u. gestickt: Nachthemden, Taschentücher etc., Cravatten und Schlipse empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

**Aug. Hehr. Becker,** Dainstraße 18, „Große Tuchhalle“.

3. Schillerstr. 3. **J. Müller,** Petersh. **Hut- u. Mützen-Lager,** empfiehlt sein

gutassortiertes Lager der neuesten deutschen und engl. Herrenhüte, Herrenschnitten, sowie reiche Auswahl Mützen, eigener Fabrik. Koelle Bedienung. — Billige Preise.

**Hut-Fabrik und Lager H. Heinze,** Gr. Fleischer-gasse 12, neben d. grossen Tuchhalle.

Größte Auswahl Reparaturen jeder Art und billige Preise.

### Jaquet-Sammete

zu Fabrikpreisen. **Lömpke & Rost.** Reissenge, Reissbreier, Reissstienen mit Winkel etc. empf. in nur soilder Waare die Reissenge-fabrik von Th. Kühn, Petersstr. 46, nahe am Markt.

### Selbstgefertigte Billardbälle

Prima Qual. zu billig. Tagespreisen empf. **F. Lehmann, Drechsler, Schützenstr. 2.**

Den Herren Besitzern von Abfuhr-Instituten der Latrinen- u. Kloakenröhren erteilt Auskunft über Schlänge, welche sich um 60% billiger als die bisher angewendeten stellen und ebenso dauerhaft sind. Bedingungen werden schriftlich mitgeteilt und werden entweder Schlänge von Unterzeichnetem geliefert oder es wird der Fabrikant nachgewiesen.

**C. Schoenfelder,** Rittergutsbesitzer in Ibispr. Dypeln, Preuss. Schlesien.

**Dampfkessel** nach gewöhnlicher Construct'ion mit Siederohr oder Plattenröhren liefert wir ab Fabrik je nach Größe zu 8-8 1/2 % per Centner. Für Kessel nach unserem verbesserten System, welche sich durch Solidität und Verdampfungs-fähigkeit ganz besonders auszeichnen, geben wir ganz spec. Preislisten aus.

Unsere Feuerungen gewähren gegen ältere Anlagen 20-40% Ersparnis. (H. 31576.)

**Uhlend & Co.** Reipzig, Entzwickstr. 8.

Cigarren 100 St. 18 gr zu verl. Halle'sche Str. 1, I. im Besenhaus-Gr. (H. 31219.)

## Fertige Wäsche

für Herren, Damen und Kinder.

Von meinem fertigen Lager habe ich einen Posten — theils ältere Muster, theils einzelne Stücke — anrangsirt und empfehle hiervon

<b>Oberhemden</b>	1 1/2	<b>Damenhemden</b>	27 1/2
do. gestickt	1 1/2	<b>Négligé-Jäckchen</b>	25
<b>Leinene Kragen per Dutzend</b>	1 1/2	<b>Reinkleider</b>	20
<b>Manschetten, Cravatten</b>		<b>Weisse Röcke</b>	25
<b>Knöpfe etc.</b>		<b>Damenkragen, Schürzen etc.</b>	

Stoffe und Arbeit sind durchweg solid.

**Wäsche-Fabrik H. Zander, Petersstr. 7.**

Zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison bringen unser Lager sämtlicher in das Buchfach einschlagender Artikel in geneigte Erinnerung.

**Strohüte für Damen und Herren** nehmen zum Waschen und Modernisieren nach neuesten Formen an und versehen prompteste und sauberste Ausführung.

**Keller & Lange, Neumarkt 4, I.**

**Englische Tüll-Gardinen**

das Fenster von 2 1/2 Thlr. an — jedes andere Genre schon von 1 Thlr. an empfiehlt

**37. Grimm. J. Danziger Grimm. 37.** Strasse

**Oberhemden**

von Leinen, Madapolam u. Chiffon, mit schmal-, glattem, Quer-, Travers-, Phantasio- und gesticktem Einsatz, desgl. von buntgestreiften Madapolams in den neuesten Dessins, Militair-Hemden, Nacht-Hemden, Arbeits-Hemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Chemisettes, bunte und weisse Serviteurs, Taschentücher, Flanel-Hemden, seidene und wollene Jacken, Unterbeinkleider, Leib-Binden, engl. Herren-Socken und Cravatten in grosser Auswahl empfiehlt

**Gustav Köhler,** Kloster-gasse Ecke vom **Thoma-kirchhof.**

Anfertigung nach Maass unter Garantie

**Die Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg,** Nicolaisstraße Nr. 2, Ecke des Nicolaiskirchhofs

empfehlen sich mit dem größten Lager von Schlipfen u. Cravatten in allen neuesten Façons zu den billigsten Preisen, desgl. Hosen-träger, Kragen und Manschetten in echt Leinen und Papier.

**Sigmund Frank im großen Blumenberg** liefert seine vorzüglichen reellen Fabrikate in Leinen- u. Baumwollwaaren zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Die **Schirm-Manufactur von Augustus Bauer,** Universitätsstr. 13 b, Ecke Magazingasse,

empfehlen bei Bedarf zu bevorstehendem Osterfeste ihr reichh. Lager aller mod. Arten von **Regen- und Sonnenschirmen** und verkauft den Zeiten angemessen zu fabelhaft billigen Preisen!

Bestehen, Modernisieren und Waschen von Sonnenschirmen wird schnell, gut und billig ausgeführt.

**Nur bis 2. April** wegen Räumung des Locals. Wegen vollständiger Auflösung meines Engros-Geschäftes **Gänzlicher Ausverkauf** von **Regen- und Sonnenschirmen** bedeutend unter Fabrikpreis.

Sämtliche Schirme sind nur eigenes Fabrikat, deshalb Garantie der Haltbarkeit.

Dainstraße 32, **Woldemar Schiffler** Dainstraße 32, Weber's Hof. aus Dresden. Weber's Hof.

**Das Haupt-Magazin für Spiegel und Rahmen,** verbunden mit eigener Fabrikation

Reichsstr. 53/4. **F. W. Mittentzwey** Reichsstr. 53/4.

empfehlen zur bevorstehenden Saison:

**Trumeau-, Pieller-, Sopha- und Camin-Spiegel, Gardinen-Simse und Rosetten, Uhr-Consolen, viereckige, ovale, glatte und verzierte Bilderrahmen,** einzelne Bestandtheile zu Spiegeln.

**Tische, Untersätze, Trägerconsolen, Marmorplatten** etc. etc. Reichhaltige Auswahl von:

**Hand- und Taschen-Spiegeln, Garderobe-, Handtuch- und Schlüsselhalter, div. Holzschnitzarbeiten** etc. etc.

**Gold- und Polturr-Falzeisten, Tapetenleisten, Spiegel- und Tafelglas, Thürschoner** etc. etc.

**Aufwaschische,** Eimer, Brodtopfen, sowie alles Küchengeräth empfiehlt **C. Otto Wilhelm, Nicolaisstr. 2.**

**Sitzbadewannen,** desgl. Kinder- u. Waschwannen empfiehlt **C. Otto Wilhelm, Nicolaisstr. 2.**

**! Baumaterial !**

Thüringen alle Sorten und sämtliche Façon-sche, Prima Portland-Cement, Meissner Chamotte-stein, Kalk-Chamotten, Hohlziegel, poröse Steine, Eisenstützen mit Windabläßer, Holz-Cement, Stütz-Dachpappe halten stets in grossen Partien auf Lager und liefern: Mauersteine, Grauwack, Walm-schiefer, Trüger, Eisenbahnschienen, Bagasse, Ornamente, Jalousien, Eisenblech-Rolläden, Haus- und Zimmer-Tapeten etc. in jedem Quantum billigst und zu constanten Zahlungsbedingungen.

**Gedr. Franke,** Baumaterialien-Handlung, Leipzig, Schletterstrasse No 11.

**Holz** ganz trocken, gespaltet à Cubik-Meter 4 1/2, franco Keller Hof. Ad. Born, Gohliser Weg vor dem Gerberthor. Bestell. nimmt auch an J. P. Osterland, Markt 4.

**Congo Thee & 2,00, Souchoing 2,60, Peccoo 3,50, grüne Tonkay 2,25, Haysang 2,60 und Theo Grus 0,90** je verendet tollfrei gegen Nachnahme oder Einzahlung

**Samburg, Heinrich Engel.**

**Kinder-Nähr-Milch.** Von heute an können wir noch einen Ab-nennanten annehmen. — Anmeldungen erbeten im Nebengeb. der **Marion-Apothek.** **Dun & Tietz.**

**Va. Valparaiso-Honig** 1/2 Ro. 70 Pf., franz. Pflaumen 1/2 Ro. 75, und 45 Pf., ital. Brunellen 1/2 Ro. 1 Markt, raff. Buder'schoten 1/2 Ro. 2 Markt 50 Pf., amerif. Schmittäpfel 1/2 Ro. 60 Pf., Va. Raccaroni, hart u. schwach, 1/2 Ro. 55 Pf., Probenceröl 1/2 Ro. 1 Markt u. 1 Markt 20 Pf. empfiehlt

**Ed. Fahlberg Nachf.,** Kleine Fleischergasse 8.

Feinsten **Valparaiso-Honig** à Bld. 70 J bei **Otto Meissner, Nicolaisstraße 52.**

**Honig** empfiehlt **Albert Zander, Kloster-gasse 11.**

**Schweizer Honig** und **Valparaiso-Honig** empfiehlt **Franz Wittich, Universitätsstr. 8.**

**Honig II.** in Scheiben und flüssig empfiehlt **J. C. Bödemann, Schützenstr. 9/10.**

**Honig** von dem Ertrag meiner Bienenstöcke zu verkaufen (fast nur von der Lindenblüthe). **A. Vieweg, Augustenw.**

**Honig.** ausgelassenen Randhonig, echt, vert. auf d. Markt, vis à vis von Nr. 5, alle Sorten **Bad-Obst G. Raum.**

**Ia. Valparaiso-Honig** empfiehlt **G. H. Albani,** Ransbäder Steinweg Nr. 10.

**Honig,** in hochfeiner Qualität, empfehlen billigt **Aumann & Co., Neumarkt.**

Feinsten weissen **Valparaiso-Honig** empfiehlt **Otto Eckardt, Schützenstraße 8.**

Auf der **Domaine Schornwerda** bei **Artern** liegen ca. 400 Centner weisse **Schöne Spino-Kartoffeln,** leuchtend artig, zum Verkauf.

**Emmenthaler Schweizerkäse** à 1. 10 J, 3 & 3 K, echt **Düsseldorfer und Thüringer** Cent in Bücheln und ausgezogen, feinstes **Provencer- und Rohöl,** Kapern, Perlwibeln, **Erbsenbohnen** in Bücheln und ausgezogen, **Senf, Pfeffer** und **saure Gurken** empfiehlt in bester schwabacher Waare **G. H. Schröter's Nachfolger,** Amtmanns Hof, Reichstraße 6, Nicolaisstraße 45.

**Harzer Kämmel-Käse,** runde u. lange à Stück 5-8 J, in Schöden und Rifen zu Käsepreisen. **Carl Fichtner, Ransbäder Steinweg Nr. 19.**

**Sauere Gurken!** offerirt in vorzüglichster Waare in Hof von 7-8 Schod. **O. Sonntag, Raasdorf a/S.**



Darm-, Fleisch- und Fettwaaren... Wenzel & Job, Wiesenstraße 11

Prima Rindfleisch à 60 J. Prima Schwein à 65 J. Kalb, Hammel à 55 J. gebacktes Schwein und Rind à 70 J. 57 Sandballe 57.

Grüne Heringe... Wilhelm Schwente, Namtsbüschel Nr. 9.

Verkäufe... Zu verkaufen ist ein schöner Eckbauplatz in der äußeren Südvorstadt Körnerstraße 11, I.

Sechs Bauplätze... am Lustbäum, günstig an 2 Straßen gelegen, sind im Ganzen oder einzeln unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen.

Ein schönes Freigut... mit 325 M. bestem Boden, welches sich vorzügl. zum Diskambreiben eignet.

Häuser und Villen in Leipzig, Göhlis, Entzsch, Lindenau, sowie Plagwitz habe unter höchst günstigen Bedingungen sehr preiswerth u. mit geringer Anzahlung im Auftrag zu verkaufen.

Zu verkaufen ist in der Westvorstadt ein der Neuzeit entsprechendes Haus- und Gartengrundstück für den Preis von 16,000 M.

Hausverkauf, innere Stadt, eine der beiden Hauptstraßen, mit schönem Laden, für Conditorei passend.

Zu verkaufen nahe dem Marienplatz 1 Haus mit Hofraum, passend für Gernerdreibe, Pr. 11,000 M.

Zu einer industriellen Stadt Thüringens, Eisenbahnstation, ist ein großes Wohnhaus mit Seitengebäuden, Hofraum und angeschlossenem Garten aus freier Hand zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Hintergebäude, Hofraum für 14,500 M. Anz., 3000 M. Hof zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Hintergebäude, Hofraum für 14,500 M. Anz., 3000 M. Hof zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Hintergebäude, Hofraum für 14,500 M. Anz., 3000 M. Hof zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Hintergebäude, Hofraum für 14,500 M. Anz., 3000 M. Hof zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Hintergebäude, Hofraum für 14,500 M. Anz., 3000 M. Hof zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Hintergebäude, Hofraum für 14,500 M. Anz., 3000 M. Hof zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Hintergebäude, Hofraum für 14,500 M. Anz., 3000 M. Hof zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Hintergebäude, Hofraum für 14,500 M. Anz., 3000 M. Hof zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Hintergebäude, Hofraum für 14,500 M. Anz., 3000 M. Hof zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Hintergebäude, Hofraum für 14,500 M. Anz., 3000 M. Hof zu verkaufen.

Robert Ludwig, Jalousten-Fabrik, anerkannt beste Construction, Billigste Preise, schnelle Lieferung.

Gänzlicher Meubles-Ausverkauf

42. Peterstraße 42. Wegen Aufgabe des Geschäfts werden noch auf Lager befindliche Kuch- und Mahag.-Meubles, sowie eine große Anzahl Spiegel und Polsterwaaren unter dem Kostenpreise ausverkauft.

Sternwartenstr. F. W. Bauer, Sternwartenstr. 29. Schuhwaaren-Lager für Herren, Damen und Kinderschuhe empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen.

Briquets von Braunkohlen liefert gut, schnell und billig die Friedensgrube bei Meuselwitz.

Milcherei Frankfurter Strasse 43. Heute Mittwoch den 24. März von Nachmittags 3 Uhr an Verpfunden von frischem Rindfleisch per Pfund 46 Pf. bis 60 Pf.

Die Wildhandlung von Ernst Krieger, Nr. 12 Kleine Windmühlengasse Nr. 12. empfiehlt frisches Schwarzwild, eine frische Sendung Birkhühne, Schneehühner, frischgeschlachtete Truthühne und Kapauer zu den billigsten Preisen.

Nicht zu übersehen! In einer fürstlichen Residenzstadt ist wegzugshalber eine noch neue feine Restaurations-Einrichtung sofort billig zu verkaufen.

E. Kreuter, General-Agent, Weimar. Gelegenhheits-Kauf. Umstände halber ist ein in bester Geschäftslage befindliches Colonialwaaren-, Spirituosen- und Producten-Geschäft sofort billig zu erkaufen.

Ein Stutzflügel, fast neu, ist wegzugshalber sofort für den Preis von 180 M. zu verkaufen.

Neue Pianinos, Flügel u. Harmonium u. Verm. J. Schoof, Grimmstr. 3, 3. Et. Umzugsh. ist ein nur 2 J. gep. Pianino billig zu verk.

Recht! Zu verk. 5 Restaurationen, 8 Productengeschäfte. Näb. Gr. Fleischergasse 3, I. I. Wegen vorgerückten Alters des Besitzers ist mit ca. 4000 M. Uebernahme ein altes, nachweislich rentables Flanellwaaren-Geschäft in der innern Stadt zu verkaufen.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist eine Mühle in Ursart zu verkaufen. Dieselbe enthält 2 Mahlgänge und 1 Spitzgang und eignet sich in Folge großer Räumlichkeiten, wie zwei am Wasser gelegener Gebäude u. auch zu jeder andern gewerblichen Anlage.

Zu verkaufen frankentheiler ein Cigarrengeschäft mit Wohnung in guter Lage bei Leipzig. Gef. Off. unter A. B. 64 an die Expedition d. Bl.

Ein solider Mann mit einem Capital von mindestens 4000 M. wird als Theilnehmer eines gut rentirenden Fabrikgeschäftes gesucht. Offerten durch Rud. Mosse in Halle a. S. unter X. E. 2804 erbeten.

Billige Pianos! 2 Pianinos à 125 M., 1 fast neues Pianino zu 155 M., 1 Flügel zu 85 M., und 1 vortreflich gut erhaltener Concertflügel (neu 600 M.) für 260 M. — sind zu verkaufen bei Robert Seitz, Königsplatz Nr. 19.

Getrag. Herrenkleider, als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, schwarze Röcke, Stiefel etc. Verkauf Barfussgasse 5, II. Mehrere Kleidungsstücke, sowie Polster- u. Holz-möbel sind zu verkaufen Gerberstr. 26, P. I. II. r.

Uniform eines Einj. Freiwilligen, die nur wenige Male getragen, ist wegen Entlassung billig zu verkaufen. Adr. H. 9052 durch die Expedition ds. Bl.

Getrag. Herrenkleider, als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, schwarze Röcke, Stiefel etc. Verkauf Barfussgasse 5, II. Mehrere Kleidungsstücke, sowie Polster- u. Holz-möbel sind zu verkaufen Gerberstr. 26, P. I. II. r.

Feinste Schleiß- und Flaumfedern, neue Federbetten empfiehlt billigst Fr. Aug. Heine, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen 1 Gebett Betten, 1 Mahagoni-Schreibsecretär, 1 Sopha, 3 Wiener Stühle, Bettstellen (alles gebraucht) Ritterstraße Nr. 42, III.

Zu verkaufen sind preisw. mehrere Gebett gute Federbetten Gaisstraße 21, 4. Etage.

Federbetten, neue Bettfedern und Daunen, fert. Inlets, Bettstellen mit Federmatrassen, fertige neue Betten schon von 12 M. an empfiehlt Fr. Enke, Nicolaisstr. 31, Hof querdor 2 Tr.

Sehr billig zu verkaufen einige Gebett gute Federbetten Brühl Nr. 78, 2. Etage vornheraus.

Echte böhmische Bettfedern sind preiswerth Poniatorstraße Nr. 5, 2. Etage zu verkaufen.

Zu verkaufen sind billig 2 Gebett gute Federbetten Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Nur heute und morgen noch fortzugshalber zu verkaufen eine große Partie Federbetten, im Ganzen oder einz., 1 Schr.-Secretair, 1 gutes Sopha, 1 Lehnstuhl, 2 Bettst. mit Stahl-Matr., 1 gr. r. Tisch, 2 Spiegel, 2 1thür. Kleiderschr., 1 kupferne Waschkübel, Blücherplatz 1, II., Ecke der Gerberstraße.

1 Mahag.- und 1 Russ.-Sopha, 1 Pfeiler- und 1 Sopha-Spiegel, 2 Lehnstühle, mehrere lackirte Bettstellen mit Sprungfeder-matrassen billig zu verkaufen. Fr. Meyer, Tapez., Nicolaisstraße Nr. 19, 1. Etage.

Billiger Möbel-Verkauf. Wegen Räumens und Mangels an Platz zur Messe sind einige Möbel sehr billig zu verkaufen Brühl Nr. 89, Gewölbe.

Zu verk. 1 gutes Sopha Gr. Fleischerg. 17, II. Umzugsh. zu verk. 2 n. Mah.-Sophas u. Pfeil.-Spieg., Bodleit. 10-12 Pfaffenstr. 18d, Hof r. l.

Möbel zu verkaufen billig Promenadenstraße Nr. 14, Hintergebäude.

Wegen Mangels an Platz steht ein fast noch neues großes französisches Bett (Rußbaum) nebst Stahlfedermatrasse billig zu verkaufen Eisenstraße Nr. 13B, 1. Etage links.

Spottbillig zu verk. Schreibsecretaire 7 M. und zu 9 M., Schränke zu 5 M., Tische von 1 M., Bettst. mit Stahlfeder-matrassen zu 7 und 8 M., 1 Sopha 8 M. und versch. and. Möbel billig Gerberstraße Nr. 6, Hof parterre.

Zu verkaufen 1 lack. Waschtisch u. 3 Bettstellen, die eine mit Federmatr., Inselfstr. 11, III. l.

Zu verkaufen sind 2 neue eichenartig lackirte Bettst. u. dgl. offener Waschtisch Lange Str. 4, P. l. p.

Zwei Bettstellen mit Matrassen sind billig zu verkaufen Carlstraße 7, 3 Treppen links.

1 Sopha, 2 alte Bettstellen, 5 neue Bettstellen mit Matrassen sind wegen Platz spottbillig zu verkaufen Eisenbahnstraße 13, im Hof querdor.

Neue u. geb. Bettstellen mit Matrassen sind billig zu verk. bei H. Zimmermann, Rühlstr. 51.

Billig zu verkaufen sind 2 starke eiserne Bettstellen. Näheres heute von 10-12 Uhr Gustav-Kochplatz, von der Waldstraße herein Nr. 16, 1 Treppe links.

Ein Sopha zu verkaufen Centralstr. 15, Synagoge. Billig verk. Sopha, Sprungfeder-matr., Bettst., Schlaf-Ottomanen. Bilg, Weissenhausstr. 38, I.

Zu verkaufen 2 Kleiderschränke, 1 Waschtisch, 1 Commode u. Blumen-gasse Nr. 1, parterre.

Zu verk. Waschtische, Kleiderschr., Kinderwiege, eine kleine Commode, Mahagoni-Stühle, ein alter Grodwaterstuhl und drei Polsterstühle Markt Nr. 2, 3. Etage

Möbels-Verk. u. Einkauf Kl. Fleischergasse 15, parterre u. Entresol. 10 Part. Belohnung empfängt, — wer mir 1 große Niederlage, weis! J. Barth.

Billig zu verk. 1 fast neuer Kleiderschrank, 1 Arbeitstisch Colonnadenstraße 21 bei Joseph.

Zu verkaufen eine große und eine kleine Bettstelle mit Boden, 2 Gurkenständer, ein Pölsel-fuß von Eichenholz und ein Kanonenofen Waldstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu verk. 2 Kleiderschrank, Sophas, Commodes, Waschk., Küchen- und Bäckerschrank, Tische, Bettstellen Reiper Straße Nr. 49.

Zu verk. 1 Bettstelle nebst Federbett und diverse Tische Körnerstraße Nr. 13, 2 Tr. links.

Ein Sopha, gebrauchtes, in gutem Zustand, ist billig zu verkaufen Münzgasse 21, 2 Tr. r.







Gesucht wird von einem reinlichen Geschäft... der Stadt ein geräumiger Laden...

Messlocal-Gesuch. Zur bevorstehenden Messe wird von einem Chemnitzer-Damaschfabrikanten ein Laden...

Gewölbe. Für ein Schnittwaaren-Geschäft wird in der inneren Stadt ein mittleres Gewölbe gesucht...

Die Hälfte einer Wetzstube auf dem Markte wird zu mieten gesucht...

Gesucht wird für diesen Sommer eine in der Umgebung Leipzigs gesunde Sommerwohnung...

Gesucht wird ein Familien-Logis pr. Michaelis a. c. in Göhlis...

Mietgesuch. Ein Logis zum Preise von 100 bis 130 in der Nähe der Sternwartenstraße...

Anständ. Leute mit einem erwachs. Kinde suchen Logis von 80-110...

Gesucht per Johanns von ein Logis mit 2 Stuben mit Zubehör...

Gesucht ein Logis von 80-100 zu Johanns. Adr. sub F. P. 30 in die Exp. d. Bl.

Gesucht in Johanns großes Postlogis innerer Stadt oder auch 2 kleine in einem Hause...

Ein kleines Logis von 50-70 wird noch zu Ostern von ruhigen Leuten gesucht...

Gesucht wird ein Logis innerer Stadt von ein paar jungen Leuten ohne Kinder...

Wohnung. 2 Stuben, 2 Kammern, in hübscher Lage, nicht über 3 Treppen...

Ein kleines Logis wird zu Johanns von ruhigen Leuten, am liebsten in der Grimma'schen oder Dresdner Vorstadt...

Ein Logis von Stube u. zwei Kammern wird den 1. April zu mieten gesucht...

Astermieche. Gesucht wird von j. verh. Leuten 1. April Stube u. Kammer...

Gesucht 1. April eine Stube, Kammer, wenn möglich auch Boden, von pünctlichen Leuten...

Von pünctlich zahlenden Leuten wird zum 1. April Stube und Kammer, innere Stadt oder deren Nähe...

Garçon-Logis. Gesucht per 1. Mai von einem selbstständigen Kaufmann...

Gesucht zum 1. April von einem Herrn ein gut meublirtes Garçon-Logis...

Ein Garçon-Logis, womöglich mit Clavier, wird von einem jungen Kaufmann gesucht...

Ein Justizbeamter sucht zum 1. April, nicht zu entfernt vom Augustplatz, eine gut meublirte Stube...

Gesucht wird für eine junge Dame eine Wohnung, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer...

Ein Lehretin sucht 1. April ein einfach möbl. Stübchen...

Gesucht wird von einem jungen Herrn pr. 1. April einfach meubl. Stube mit Mittagstisch...

Gesucht für einen feinen Herrn ein Messlogis für drei Wochen in der Nähe des Brühl...

Drei Stuben, möglichst eine meublirt und zwei unmeublirt, Parterre oder 1. Etage...

Gesucht bis 1. April ein n. Stübchen ohne Bett, nicht höher als 2 Tr. Off. Petersstr. 24, IV. ob.

Für einen Handlungslehrling wird in der Nähe der Petersstraße Wohnung u. Beköstigung...

Schlafstube. möglichst Nähe der Elsterstrasse wird 1. April gesucht...

2 bis 3 Knaben, die das Gymnasium besuchen, können gute Pension erhalten...

Feine Pension ist zu vergeben und werden geehrte Adressen unter R. Z. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Pension ist offen Königsplatz 15, III. Vermietungen.

Zu vermieten ist nach Endigem 1. Ostermesse außer den Messen die erste Etage in Nr. 25 der Katharinenstraße...

Ringofenziegelei-Verpachtung bei Dresden, Nähe, der Stadt, mächtiges vortreffl. Vieh...

Flott betriebene Producten-Geschäfte sind vom 1. April an d. C. A. Lory, Schönfeld, Anbau...

Gärten. Schöne und geräumige Geschäfts-Localitäten, in bester Lage...

Die von der Firma C. F. Weithas Nachfolger bisher als Contor und Lagerräume benutzten, sehr ausgedehnten Parterre- und Entresol-Localitäten...

Ein großes Gewölbe oberhalb der Reichsstraße ist für 800 zu vermieten...

Ein schönes geräumiges Gewölbe ist für nächste Messen zu vermieten...

Zu dem Hause Nr. 12 der Quer- und Sellertstrassen-Ecke ist ein Gewölbe...

Zu verm. 5 Gewölbe, 4 Werkhütten, Pferdehall, 32 Logis...

Messe. Zur bevorstehenden Ostermesse ist am Brühl in bester Meslage ein Gewölbe zu vermieten...

Gewölbe und Localitäten in 1. Etage in den besten Lagen habe ich noch für die bevorstehende Oster-Messe...

Zur Ostermesse ist ein mit Gas eingerichtetes Local i. d. Grimma'schen Straße Nr. 22, 1. Etage zu vermieten...

Messvermietung. Ein schönes zweifenstriges Zimmer erster Et. Mitte der Reichsstraße...

Musterlager mit Schlafzimmer ist für nächste Messen zu vermieten...

Messvermietung. Ein großes helles Zimmer nebst Schlafcabinet ist als Musterlager...

Zu vermieten 1. Juli in Reudnitz ein Logis mit Werkhütte...

Zu verm. und sofort zu beziehen Südvorstadt Wohnung und Geschäftskladen...

Ein Niederlage u. ein helles Conterrain ist jetzt oder später zu vermieten...

Zu verm. eine grosse Niederlage u. eine Werkställe Körnerstrasse No. 11, 1. Etage...

Zu vermieten per 1. April in der Waldstraße ein freundliches Parterre...

Nähe der Bayerischen Straße ein freundliches Parterre an ruhige Leute...

Sellertstr. Spamer's Hof, Sellertstr. 2-3. Im Geschäftshause, dem Hinterbau meines neu erbauten Häuser-Complexes...

Zu vermieten sind zu Ostern in meinen Häusern 1 Part.-Logis zu 180...

Zu vermieten 1. Juli zu bez. ein hohes Parterre für 275...

Zu vermieten 1. Juli zu bez. ein freundl. 1. Etage in der inneren Südvorstadt...

Zu vermieten zum 1. April eine gut eingerichtete 1. und 3. Etage...

Eine 2. Etage 4 Stuben, 4 Kammern etc. ist für Michaelis zu vermieten...

Eine 2. Etage, 5 Zimmer, Gas- u. Wasserl. ist 1. April für 180 zu vermieten...

Plagwitz an der Pferdebahn zu vermieten sofort eine freundl. 2. Etage...

Zu vermieten per Joh. oder Mich. innere Stadt eine freundl. 2. Etage...

Eine 3. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung...

Zum 1. Juli ist in einem aufs Comfortabelste eingerichteten Hause...

Zu vermieten ist vom 1. Octbr. d. J. die dritte Etage in Nr. 2 des Brühl...

Ostern zu vermieten eine 3. Et. 280, 1 halbe 4. Et. 130...

Zu vermieten ist in 4. Etage eine Stube, Preis 24...

Zu vermieten sof. schöne 4. Et., nicht Neubau 150...

Zu vermieten ist ein Logis für ein paar ruhige Leute...

Davidstraße 79. sind mehrere Wohnungen der Neuzeit entsprechend...

Zu vermieten p. Ostern Dresdner Vorst. ein Postlogis...

Zu vermieten sind mehrere freundl. Logis, den 1. April zu beziehen...

Zu vermieten sind Warschauerstraße 77k, sein eingerichtete Logis...

Zu vermieten sind 2 comf. einger. Etagen 1.150 u. 1000...

Zu vermieten ein Dachlogis pr. 1. April an Leute ohne Kinder...

Zu vermieten per 1. April sind 2 gute eingericht. Familienlogis...

Ostern beziehbar für 150 ein schönes Logis preiswerth Sebastian Bach-Straße 19.

Ein freundl. Logis in Reudnitz, 75, ist zum 1. April zu vermieten...

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.









\* Kripplig, 23. März. Die Einrichtung, daß die Einlösung der mit Ende dieses Monats ungültig werdenden Kupfermünzen (Zwei- und Vierpfennigstücke)...

8. Kripplig, 23. März. Die jungen Cottbus-Großhainer Stamm-Actien und Stamm-Prioritäts-Actien nehmen unter den fünfprocentigen Anlagewerthen...

für die Stammactien u. Stammprioritäts-Actien pro 1871 1% 5% 1872 6% 5 1/2% 1873 7 1/2% 6 1/4%

\* Kripplig, 23. März. Der achtzehnte Geschäftsbericht des Oberhobendorfer Schader-Steinlohlenbau-Bereins bezeichnet das abgelaufene Geschäftsjahr 1874 in Bezug auf erreichte Kohlenförderung...

schließt in Debet und Credit mit 681,916 Thlr., das Gewinn- und Verlust-Conto mit 369,731 Thlr. ab.

-u- Kripplig, 23. März. Aus Wien gehen uns über die heute erschienene Bilanz der Oester. Creditanstalt telegraphisch folgende Ziffern zu: Die Bilanz weist pro 1874 unter den Activen auf: Effectenbestand: 13,610,348 fl., Portefeuille: 50,087,701 fl., Cassabestände: 5,662,488 fl., Vorschüsse auf Effecten und Baaren: 19,162,392 fl., Debitoren: 91,510,988 fl. Unter den Passiven erscheinen: Accepte: 20,981,298 fl., Reserfondo: 3,527,462 fl., verzinsliche Einlagen: 22,997,450 fl., Creditoren: 82,956,519 fl., Gewinn per Saldo mit 2,901,884 fl. Nach Abzug der am 1. Januar 1875 vertheilten Dividende von 2 Millionen verbleibt somit ein noch zu vertheilender Gewinn von 901,884 fl.

-u- Kripplig, 23. März. Einer uns zugegangenen telegraphischen Nachricht zufolge hat gestern in Bradford ein großes Hallisiment in der Waarenbranche stattgefunden. Näheres ist bis jetzt nicht bekannt; wir kommen hierauf zurück, sobald uns weitere Nachrichten zugegangen sein werden.

□ Dresden, 22. März. Heute Nachmittag von 4 Uhr ab fand im Saale der Corporation der Kaufmannschaft hier, unter dem Vorsitz des Grafen Einsele-Wollenburg eine außerordentliche Generalversammlung der Sächsischen Creditbank statt, an welcher sich 88 Actionäre mit 12,236 Actien und 2452 Stimmen beteiligten. Auf der Tagesordnung stand ein Antrag des Aufsichtsrathes auf Abänderung der Paragraphe 32, 33 und 34 des Bank-Statuts, welcher darauf hinausging, den gewinnbringenden Liquidationsbestrebungen einer Eiske von Entgründern einen Riegel vorzuschieben und zwar war beantragt worden, daß ein auf die Auflösung der Gesellschaft sowie Vereinigung derselben mit einer anderen abzielender Antrag durch die Deponirung der Hälfte des Actien capitals unterstützt werden müsse und daß ein Liquidationsbeschluß nur gefaßt werden könne, wenn mindestens ein Drittel des Actien capitals in der Generalversammlung vertreten sei, und vom vertretenen Actien capital eine Mehrheit von zwei Drittel für Liquidation stimmt. Das bisher bestehende Statut machte für die Durchbringung eines Liquidations-Antrages nur die Vertretung von mindestens einem Drittel des Actien capitals in der Generalversammlung und eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen erforderlich. Nach Erledigung einiger Legitimationsfragen, gelangte auf Antrag des Act. Advocat Dr. Hülse aus Berlin, die Präsenzliste zur Verlesung, wobei Act. Advocat R. Schanz constatirte, daß von den zum Rücklauf angemeldeten Actien im Betrage von einer Million Thaler Stücke in der Versammlung vertreten wären. Director Holländer erklärte, daß von den Deponenten Eintrittskarten nicht verlangt und dergleichen Actien nicht vertreten seien. Der Vorsitzende machte hierauf der Versammlung die ebenso überraschende als interessante Mittheilung, daß heute Vormittag vor 12 Uhr ein Notar mit 2 Zeugen in der Sächsischen Creditbank erschienen sei und, unter Deponirung von 3184 Stück Actien der Bank, einen Antrag auf Liquidation der Gesellschaft übergeben habe. Dieser Antrag kam zur Verlesung und figurirte unter demselben als Antragsteller die Namen der anwesenden Actionäre Advocat Dr. Georg Schmidt, Bankier Carl Rankiewicz (in Firma Philipp Elymeier) und Advocat Richard Schanz von hier, als den Vorgesetzten des Liquidations-Consortiums! Der an. Antrag gipfelte darin, daß, weil durch Annahme der Abänderung der Statuten den Actionären die Möglichkeit, auf Liquidation der Gesellschaft anzutragen, entzogen werde, sich die Actionäre veranlaßt finden müßten, auf Liquidation anzutragen, wenn nicht der Aufsichtsrath seine Abänderungsanträge fallen lasse. Die also herbeigeführte Demaskirung der bisher noch unbekanntem Gegner der Bank erregte nicht geringe Sensation. — „Man merkte die Absicht und ward verstimmt.“ — Das Aufsichtsrathsmittglied Adv. Dr. Stein I. setzte die Gründe auseinander, welche den Aufsichtsrath bestimmten, die vorliegenden Anträge zu stellen. Bereits vor Monaten habe Direction und Aufsichtsrath Kenntniß erlangt, daß von gewisser Seite die Liquidation der Bank, schänden Gewinnes halber, angestrebt werde; man wolle eine lästige Concurrenz aus dem Wege schaffen und nebenbei ein gutes Geschäft machen. Die Statutenabänderungen hätten nun den Zweck, im Interesse der wahren Actionäre, jenen Herren die Erreichung ihrer speculativen Ziele zu erschweren. Derselbe erläuterte, daß bei dem jetzigen Courstand der Actien der Bank à 85 für die Entgründer ein guter Profit herauskomme, da bei der Liquidation unter allen Umständen der volle Nennwerth der Actien erreicht werde. Die Bank befände sich gewöhnlich in geblühlicher Entwicklung, werde sich nach dem Inkrafttreten des Reichsbankgesetzes für den hiesigen Platz als segensreich erweisen und dürfe man die früchte dieser vortheilhaften Situation gewissenlosen Speculanten nicht in die Schooß fallen lassen. Es entspann sich nun eine stundenlange Diskussion, in welcher zwei scharf begrenzte Parteistattungen zu Tage traten. Die Majorität schloß sich den Ausführungen des Dr. Stein an, eine verschwindende Minorität dagegen befrucht das Vorhandensein von Liquidationsabsichten und hielt die beantragten Statutenabänderungen für überflüssig. Es wurde viel

für und wider gesprochen. Director Holländer wies an der Hand von schriftlichen Belegen nach, daß ihm persönlich von der Liquidationspartei glänzende Anerbietungen gemacht worden waren, um ihn für die Liquidationsidee zu gewinnen, er habe jedoch im Interesse der Gesellschaft die bezüglich den Offerten sofort von der Hand gewiesen. Das Resultat der Verhandlungen war nun nicht mehr zweifelhaft und konnte man sich im Voraus sagen, daß die Anträge des Aufsichtsrathes zum Heile der Gesellschaft durchgehen würden. Die Opposition der Minorität ging in geschlossener Phalanx und anfänglich ziemlich geordnet vor. Deren Mitglieder, die Herren Advocat Dr. Hülse, Redacteur Robert Davidson, Bankier Goldberger aus Berlin, ferner Bankier Carl Rankiewicz, Advocat Richard Schanz und Dr. Georg Schmidt von hier boten all ihre Bereitwilligkeit auf, um die Stimmung zu ihren Gunsten zu wenden; da es ihnen aber aus geradem Wege nicht gelingen wollte, verließen sie in die eigentümliche Taktik, die Versammlung durch überflüssige Einreden zu ermüden und mundtot zu machen. Das wollte nicht bei den Dresdenern nicht verfangen und erregten sie nur durch ihr abschätliches Hingehen die allgemeine Mißbilligung der Versammlung, so daß selbst diejenigen endlich von ihnen abließen, welche sonst mit ihnen gegangen wären. Das Ende der langwierigen Debatte war, daß sämtliche vom Aufsichtsrathe vorgeschlagenen Statutenabänderungen, unter Ablehnung aller dazu gestellten Amendements, mit großer Majorität angenommen wurden. Act. Advocat R. Schanz wünschte noch constatir zu sehen, daß von der zurückzufahrenden dritten Million Actien Stücke in der Versammlung nicht vertreten gewesen seien, weil er sich durch die Erklärung des Director Holländer nicht für befriedigt erachten könne. Dem selbstverleumdenden Vorsprecher Dr. Stein wurde darauf durch Vorlegung eines Depositen-scheines der Sächsischen Bank vom 18. März d. J. nachgewiesen, daß jene Actien bei der genannten Bank in Verwahrung gegeben seien und weiter ausdrücklich versichert, daß die heute vertretenen Actien als im Depot der Sächsischen Creditbank befindlich, Jedermann zur Durchsicht zur Verfügung ständen, wobei sich p. Schanz beruhigte. Auf beschwärgliche Interpellation aus der Mitte der Versammlung richtiger Director Holländer sich gegen die Anschuldigungen des Bankier Goldberger in Bezug auf sein Verhalten gegenüber den Liquidations-Absichten des letzteren. p. Goldberger erbat sich zu einer Erwidrerung das Wort, wurde aber von der Versammlung zum Wort nicht zugelassen. Schließlich wurde der Aufsichtsrath beauftragt, eine etwaige Redaction der beschlossenen Statutenabänderungen mit dem Handelsgericht zu vereinbaren. — Schluß Nachts 1/2 11 Uhr.

— Im innern Postbetriebe giebt es besondere Freimarken. Früher zu 10 und 30 Silbergroschen, jetzt zu 2 .A., welche nicht an das Publicum verkauft werden. Gleichwohl befinden sich, wie neuerdings mehrere Fälle gezeigt haben, von diesen Freimarken einzelne Stücke im öffentlichen Verkehr, wo sie als Geldwerth zur Begleichung kleiner Geldbeträge umlaufen, bis sie schließlich zur Frankirung von Postsendungen benutzt werden. Derartige Freimarken, welche nur durch Mißbrauch in Umlauf gekommen sein können, sind in den Händen des Publicums völlig werthlos; dieselben werden von den Postanstalten ohne Vergütung angehalten. Das Publicum wird daher zur Vermeidung von Schäden gewarnt, Freimarken der Reichs-Postverwaltung zu 10 und 30 Silbergroschen und jetzt zu 2 .A. in Umlauf zu setzen oder als Geldwerth in Zahlung zu nehmen.

— Unzulässige Verwendung der aus Bricsumschlüssen ausgeschnittenen Frankolokempel zur Frankirung. Die Verwendung der aus gestempelten Bricsumschlüssen ausgeschnittenen Frankolokempel zur Frankirung von Postsendungen ist nicht zulässig. — Dagegen können von jetzt an verdorbene gestempelte Bricsumschlüsse, welche aber noch nicht mit dem Entwerthungszeichen versehen sein dürfen, bei den Postanstalten gegen Freimarken von gleichen Werthbeträgen umgetauscht werden. — Ein Umtausch verdorbener Postkarten und gestempelter Streifbänder findet nach wie vor nicht statt.

— Der Entwurf des neuen Reichseisenbahn-Gesetzes ist nunmehr, wie bestimmt verlautet, so weit vollendet, daß nach einer weiteren Revision im Reichseisenbahnamte die Ueberreichung an das Reichskanzleramt erfolgen kann. Durch dieses dürften wohl die verbündeten Regierungen zur Bildung einer Commission aufgefordert werden, welcher die Prüfung des Gesetzentwurfes obliegen wird. Die Wirksamkeit dieser Commission kann selbstverständlich erst nach Vorlegung des Entwurfs an das Reichskanzleramt beginnen. Vor dem früheren Reichseisenbahngesetz-Entwurf hat der neuere zunächst durch Aufhebung der privatrechtlichen Epähre den Borzug wesentlich kürzer und mehr präciser Fassung. Der Zeitpunkt der Veröffentlichung ist noch nicht bestimmt.

— Der „Staatanzeiger“ veröffentlicht eine Nachweisung des Reichseisenbahnnamtes über die auf den Eisenbahnen Deutschlands (excl. Bayerns) im Monat Januar d. J. vorgekommenen Unglücksfälle. Darnach ereigneten sich bei fahrenden Zügen 55 Entgleisungen, darunter 13,

und 25 Zusammenstöße, davon 10 bei Courier-, Schnell- und Personenzügen; ferner 75 Entgleisungen und 56 Zusammenstöße beim Rangiren, außerdem 182 anderweitige Vorfälle, welche eine Betriebshörung veranlaßten. Durchschnittlich kam 1 Entgleisung auf 8143, ein Zusammenstoß auf 11,400 Couriers-, Schnell-, Personen- und gemischte Züge. Die verhältnismäßig meisten Unfälle dieser Art fanden auf der Breslau-Schweidnitz-Freiburger (1:868), auf der Saarbrücker und Rhein-Nahe (1:899) und auf der Reddenburger Friedrich-Franzbahn (1:992) statt. — Verunglückt sind im Ganzen 190 Personen. Von Passagieren wurde keiner getödtet und nur 3 verletzt, von den Bahnbedienten und Arbeitern kamen 154 durch besondere Unfälle zu Schaden, und zwar wurden 24 getödtet und 130 verletzt; in Folge von Entgleisungen, Zusammenstößen u. s. w. fanden nur 19 Verlegungen statt. Von fremden Personen, d. h. solchen, die weder Passagiere noch Bahnbedienten sind, wurden 20 getödtet und 13 verletzt, 5 Personen suchten und fanden freiwillig ihren Tod. Von den verletzten Reisenden kommt je 1 Verlegung auf 37,795 Couriers-, Schnell-, Personen- und gemischte Züge und auf 3,567,000 durch sie beförderte Personen, von den getödteten Bahnbedienten je 1 Tödtung auf 12,082, von den verletzten je 1 Verlegung auf 1611 bei der Bahn Beschäftigte. Am erheblichsten war die Zahl der Unfälle auf der Oberschlesischen Bahn (7 Tödtungen und 21 Verlegungen), auf der Ostbahn (6 Tödtungen und 13 Verlegungen), auf der Bergisch-Märkischen (5 Tödtungen und 20 Verlegungen), auf der Köln-Rindener (5 Tödtungen und 14 Verlegungen) und auf der Niederschlesisch-Märkischen Bahn (5 Tödtungen und 11 Verlegungen).

— Das Project einer internationalen Handelskammer macht bedeutende Fortschritte. Deutschland, England, Oesterreich und Italien haben sich bereits mit demselben einverstanden erklärt. Das mit der Ausführung betraute Comité will sämtliche Handelskammern der beteiligten Staaten auffordern, Abgeordnete nach Paris zu senden. Der Minister des Auswärtigen hat sich bereit erklärt, die Einladungen durch die französischen Consuln übermitteln zu lassen.

— Der eben fertig gestellte Abschluß der Halle-Sorau-Gubenener Eisenbahn lautet, wie die „S. S. Ztg.“ schreibt, leider wenig erfreulich, trotzdem nicht hinwegzuleugnen ist, daß die Bahn auch im verflohenen Jahr eine gewisse Weiterentwicklung erfahren hat. Durch den verbleibenden Netto-Ueberfluß scheinen die Fonds für die Zinszahlung aus die Prioritäten nicht sicher gestellt, was für die gegenwärtig fälligen Coupons freilich deshalb noch ohne unmittelbaren Einfluß ist, weil diese Coupons für das erste Semester dieses Jahres noch aus dem Baufond eingelöst werden. Jedenfalls wird aber in nächster Zeit in ernste Ermägung zu ziehen sein, durch welche Mittel man der Verlegenheiten Herr werden kann, welche für die Bahn nach unserer Meinung unzweifelhaft drohen.

— Zwei Durchgänger. Die Berliner Sicherheitsbehörde ist davon abetirt worden, daß der Cassirer Edward Jean Barry aus Liverpool dem dortigen Geschäftshause, bei dem er fungirte, die Summe von 125,000 fr. unterschlagen und die Flucht ergriffen hat. Das Haus setzt auf die Herbeiführung seiner Verhaftung einen Preis von 1250 fr. und einen Antheil des eventuell wieder in den Besitz des Hauses gebrachten Geldes. Barry ist 34—38 Jahre alt, von großer, starker Figur und hat das linke Auge in Folge eines Schusses verloren. Ein zweiter Durchgänger ist der Kaufmann Rudolf Hölbe aus Stuttgart, der eines Betrages auf Höhe von etwa 20,000 fl. verdächtigt ist und sich am 10. März c. von dort geflüchtet hat. Auf die Verhaftung des Hölbe ist eine Belohnung von 1000 .A. ausgesetzt.

— Waltershäuser Zweig-Eisenbahn. Das „Gothaische Regierungsblatt“ schreibt unterm 20. März: Wie wir aus guter Quelle vernehmen, ist die aus dem „Goth. Ztbl.“ auch in mehrere andere Zeitungen übergegangene Nachricht über den Verkauf der dem hiesigen Staatsfiscus gehörigen Waltershäuser Zweig-Eisenbahn an die Thüringische Eisenbahngesellschaft in Erfurt für den Preis von 30,000 Thlr. — 90,000 .A., welcher auch bereits gezahlt worden sein sollte, eine vollständig verfrüht; wenigstens sind an maßgebender Stelle derartige Verhandlungen neuerdings gar nicht gepflogen worden. Bei den jetzigen Werthpreisen der Gebäude würde die Direction der Thüringische Eisenbahngesellschaft in der That ein vortheilhafter Geschäft gemacht haben, da das Bahnhofsgebäude nebst Restauration allein, d. h. ohne Inspectorwohnung und Wagenschuppen, mindestens auf 20,000 Thlr. zu taxiren ist.

— Aus Bremen, den 21. März, wird geschrieben: Das erste eiserne Segelschiff, welches auf der Werke der Actiengesellschaft „Weser“ gebaut wurde, lief gestern Morgen 10 Uhr glücklich vom Stapel. Es ist für die Firma Frize und Gerbes in einem Zeitraum von nur 4 Monaten erbaut und hat bei 17 Fuß Tiefgang eine Tragfähigkeit von 1200 Tons. Die Länge des Schiffes beträgt über Dec 187 Fuß, die größte Breite über den Spanten 32 Fuß, die Tiefe im Raum 19 Fuß englisch. Die Takelung wird die eines Vollschiffs sein. Das Schiff soll vollständig aufgetakelt werden, ehe es das Etablissement verläßt und wird deshalb mit dem Einsetzen der



Einmal gegen die entsprechende Woche des Vorjahres... General-Versammlung am 26. April zu Gotha...

Wollberichte. Vosen, 21. März. Seit unserem Bericht vom 14. d. M. hat sich der Verkehr durch...

London, 19. März. Wollbericht von Friedr. Guth & Co. In den gegenwärtigen Auktionen von Colonial-Wollen sind...

Table with 2 columns: 'von jetzt eingetroffenen' and 'bis dato in den'. Lists various goods like 'Schnur', 'Port Phillip', 'Van Diemen's Land' with their respective quantities.

ab direct nach dem Continent bel. dem 14,000... Total 199,405 Ballen 173,897 Ballen...

Marktblätter. Stettin, 22. März. Getreidemarkt. Weizen pr. April-Mai 186.50, pr. Mai-Juni 143.50...

Magdeburg, 22. März. Kartoffelspiritus. Loco wenig beachtet, Termine geschäftlos. Loco ohne Holz 57.3-5...

Table with 2 columns: 'Am 21. für Ramm- u.' and 'Am 24. für Tuch- u.'. Lists various goods like 'Spanische und Portugiesische', 'Chili', 'Perlschneide und Perlschneide'.

Dresden, 22. März. Getreidemarkt. Weizen loco fest, auf Termine bespottet. Roggen loco fest, auf Termine fall.

Hamburg, 22. März. Getreidemarkt. Weizen loco fest, auf Termine bespottet. Roggen loco fest, auf Termine fall.

Wien, 22. März. Getreidemarkt. Weizen loco fest, auf Termine bespottet. Roggen loco fest, auf Termine fall.

London, 20. März. Bericht v. Koebel, Jameson & Co. Indigo fest gehalten. Kurpad und Madras sind anhaltend gefragt...

London, 22. März. Kupfer in Barren an Bord 18 5/8 - c. - Salpeter 1 5/8 85 c. per Ctr. - Weizen 2 8/9 c. pr. Fanega von 155 Pds...

Berliner Viehmarkt, 22. März. Es fanden zum Verkauf 3300 Rinder, 9501 Schweine, 2182 Kälber...

Leipziger Börse. Productenpreise den 23. März 1875, Mittags 1 Uhr. Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 188-203 A bez.

Telegraphischer Coursbericht. Dresden, 23. März. Eisenbahn-Aktien. Dresdener 50.5, Chemnitz 50.5, Leipzig 50.5...

Leipzig, 23. März. Eisenbahn-Aktien. Chemnitz 50.5, Leipzig 50.5, Dresden 50.5...

Leipzig, 23. März. Eisenbahn-Aktien. Chemnitz 50.5, Leipzig 50.5, Dresden 50.5...

Leipzig, 23. März. Eisenbahn-Aktien. Chemnitz 50.5, Leipzig 50.5, Dresden 50.5...

Leipzig, 23. März. Eisenbahn-Aktien. Chemnitz 50.5, Leipzig 50.5, Dresden 50.5...

Leipzig, 23. März. Eisenbahn-Aktien. Chemnitz 50.5, Leipzig 50.5, Dresden 50.5...

Leipzig, 23. März. Eisenbahn-Aktien. Chemnitz 50.5, Leipzig 50.5, Dresden 50.5...

Berlin, 23. März. (Schlusscourse). Ost-Preuss. Staatsb. 430.10, Lombard 249.50, Credit-Aktien 431.00...

Hamburg, 23. März. (Schlusscourse). Ost-Preuss. Staatsb. 430.10, Lombard 249.50, Credit-Aktien 431.00...

Hamburg, 23. März. (Schlusscourse). Ost-Preuss. Staatsb. 430.10, Lombard 249.50, Credit-Aktien 431.00...

Hamburg, 23. März. (Schlusscourse). Ost-Preuss. Staatsb. 430.10, Lombard 249.50, Credit-Aktien 431.00...

Hamburg, 23. März. (Schlusscourse). Ost-Preuss. Staatsb. 430.10, Lombard 249.50, Credit-Aktien 431.00...

Hamburg, 23. März. (Schlusscourse). Ost-Preuss. Staatsb. 430.10, Lombard 249.50, Credit-Aktien 431.00...

Hamburg, 23. März. (Schlusscourse). Ost-Preuss. Staatsb. 430.10, Lombard 249.50, Credit-Aktien 431.00...

Hamburg, 23. März. (Schlusscourse). Ost-Preuss. Staatsb. 430.10, Lombard 249.50, Credit-Aktien 431.00...

Hamburg, 23. März. (Schlusscourse). Ost-Preuss. Staatsb. 430.10, Lombard 249.50, Credit-Aktien 431.00...

Hamburg, 23. März. (Schlusscourse). Ost-Preuss. Staatsb. 430.10, Lombard 249.50, Credit-Aktien 431.00...

Hamburg, 23. März. (Schlusscourse). Ost-Preuss. Staatsb. 430.10, Lombard 249.50, Credit-Aktien 431.00...

Berlin, 23. März. (Schlusscourse). Ost-Preuss. Staatsb. 430.10, Lombard 249.50, Credit-Aktien 431.00...

Berlin, 23. März. (Schlusscourse). Ost-Preuss. Staatsb. 430.10, Lombard 249.50, Credit-Aktien 431.00...

Berlin, 23. März. (Schlusscourse). Ost-Preuss. Staatsb. 430.10, Lombard 249.50, Credit-Aktien 431.00...

Berlin, 23. März. (Schlusscourse). Ost-Preuss. Staatsb. 430.10, Lombard 249.50, Credit-Aktien 431.00...

Berlin, 23. März. (Schlusscourse). Ost-Preuss. Staatsb. 430.10, Lombard 249.50, Credit-Aktien 431.00...

Berlin, 23. März. (Schlusscourse). Ost-Preuss. Staatsb. 430.10, Lombard 249.50, Credit-Aktien 431.00...

Berlin, 23. März. (Schlusscourse). Ost-Preuss. Staatsb. 430.10, Lombard 249.50, Credit-Aktien 431.00...

Berlin, 23. März. (Schlusscourse). Ost-Preuss. Staatsb. 430.10, Lombard 249.50, Credit-Aktien 431.00...

Berlin, 23. März. (Schlusscourse). Ost-Preuss. Staatsb. 430.10, Lombard 249.50, Credit-Aktien 431.00...

Berlin, 23. März. (Schlusscourse). Ost-Preuss. Staatsb. 430.10, Lombard 249.50, Credit-Aktien 431.00...

Berlin, 23. März. (Schlusscourse). Ost-Preuss. Staatsb. 430.10, Lombard 249.50, Credit-Aktien 431.00...



Wir führen Wissen.

Leipziger Börse-Course am 23. März 1876.

Main table containing market data for various securities, including columns for 'Wochent.', 'K. S. p. S. T.', 'pr. St. Thlr.', and 'Kurs'. It lists numerous financial instruments and their current market prices.

Druck und Verlag von G. F. J. in Leipzig.

Vertical text on the right edge of the page, including 'No.', 'geöffnet', and other fragments of text from an adjacent page.